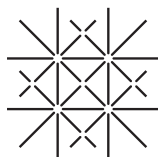


2006



**JAHRESRECHNUNG 2006 DER UNIVERSITÄT BASEL
MIT ERGÄNZENDEN STATISTISCHEN ANGABEN
GENEHMIGT VOM UNIVERSITÄTSRAT AM 22. MÄRZ 2007**

Inhalt

| | |
|---|-----------|
| Zum Rechnungsjahr 2006 der Universität Basel | 4 |
| Erfolgsrechnung Universität Basel 2006 | 10 |
| Bilanz Universität Basel per 31. Dezember 2006 | 11 |
| Anhang zur Jahresrechnung 2006 der Universität Basel | 12 |
| Bericht der Kontrollstelle zur Jahresrechnung 2006 | 41 |
| Statistische Angaben 2006 | 42 |
| Gesamtbeiträge der beiden Vertragskantone | 42 |
| Finanzielle Erfolgswerte der Departemente und Dienstleistungsbereiche | 43 |
| Personalstatistik | 45 |
| Überblick Projektzusprachen Erneuerungsfonds | 46 |

Jahresrechnung 2006 der Universität Basel | Gesamtedaktion: Dr. Beat Münch, Adjunkt des Rektors | Redaktion Jahresrechnung: Dr. Jürgen Rümmele, Leiter Finanzen und Controlling | Gestaltung: Lukas Zürcher, Visuelle Gestaltung, Riehen | Druck: Steudler Press AG, Basel | Auflage: 2000 | Copyright: Universität Basel 2007

Jahresrechnung 2006

Zum Rechnungsjahr 2006 der Universität Basel

AUF EINEN BLICK

| in Millionen Schweizer Franken | Rechnung 2003 | Rechnung 2004 | Rechnung 2005 | Rechnung 2006 |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Erfolgsrechnung | | | | |
| Beiträge der öffentlichen Hand | 252.7 | 290.3 | 292.0 | 304.0 |
| Beiträge von Dritten inkl. Nationalfonds | 84.9 | 85.2 | 92.1 | 101.4 |
| Dienstleistungs- und Vermögensertrag | 36.6 | 34.6 | 40.5 | 38.0 |
| Periodenfremder Ertrag | 2.7 | 2.6 | 2.6 | 0.7 |
| Total Ertrag | 376.9 | 412.7 | 427.2 | 444.1 |
| Personal- und Sachaufwand | | | | |
| Personalaufwand | 249.1 | 250.8 | 255.0 | 261.9 |
| Sachaufwand | 105.6 | 146.4 | 133.7 | 140.2 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen | 16.8 | 16.5 | 16.2 | 16.7 |
| Auflösung (-) / Zuweisung (+) nicht verwendeter Projektmittel | 6.5 | 0.2 | 18.3 | 18.6 |
| Periodenfremder Aufwand | 0.6 | 0.4 | 1.4 | 0.8 |
| Auflösung (-) / Bildung (+) von Rücklagen | -1.7 | -1.3 | 2.6 | 4.6 |
| Total Aufwand | 376.9 | 413.0 | 427.3 | 442.7 |
| Jahresergebnis | 0.0 | -0.3 | -0.1 | 1.4 |
| Bilanz | | | | |
| Umlaufvermögen | | | | |
| Umlaufvermögen | 81.6 | 84.9 | 85.2 | 110.2 |
| Anlagevermögen | 157.8 | 163.5 | 179.7 | 182.2 |
| Total Aktiven | 239.4 | 248.4 | 264.9 | 292.4 |
| Passiva | | | | |
| Fremdkapital | 28.4 | 39.0 | 33.4 | 36.4 |
| Gebundene Mittel | 146.4 | 144.5 | 163.7 | 182.5 |
| Rücklagen | 60.4 | 61.0 | 63.7 | 68.3 |
| Freie Mittel | 4.2 | 3.9 | 4.1 | 5.3 |
| Total Passiven | 239.4 | 248.4 | 264.9 | 292.4 |

Die folgende Zusammenfassung stellt die Gesamtleistungen der beiden Trägerkantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft für Universität und Klinische Medizin einander gegenüber (Details siehe statistische Angaben).

| in Millionen Schweizer Franken | Rechnung 2003 | Rechnung 2004 | Rechnung 2005 | Rechnung 2006 |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Gesamtbeiträge der Vertragskantone¹⁾ | | | | |
| Gesamtbeitrag Kanton Basel-Landschaft | 89.8 | 98.4 | 101.4 | 104.8 |
| Gesamtbeitrag Kanton Basel-Stadt ohne Klinische Medizin | 113.2 | 129.6 | 125.7 | 127.0 |
| Gesamtbeitrag Kanton Basel-Stadt mit Klinischer Medizin | 172.8 | 192.1 | 189.2 | 188.3 |

1) Die Vergleichbarkeit mit den Jahren vor 2004 ist eingeschränkt, da im Rechnungsjahr 2004 mit Inkrafttreten des Immobilienvertrages zwischen den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft erhebliche Veränderungen gegenüber den Vorjahren erfolgten (vgl. hierzu die statistischen Angaben zu den Beiträgen der Vertragskantone, S. 42f.).

KOMMENTAR ZUM RECHNUNGSJAHR 2006

Für das Rechnungsjahr 2006 konnte die Universität sowohl von Seiten der öffentlichen Hand (plus 12 Mio. Fr.) als auch von Seiten Dritter (plus 9,3 Mio. Fr.) deutlich höhere Erträge als im Vorjahr verzeichnen. Dem Mehrertrag steht ein erhöhter Aufwand hauptsächlich beim Personal (plus 6,8 Mio. Fr.) und beim Sachaufwand inkl. Abschreibungen (plus 7,2 Mio. Fr.) gegenüber. Daneben werden im Hinblick auf bestehende Verpflichtungen per Saldo zusätzliche Rücklagen in Höhe von 4,6 Mio. Franken gebildet. Weil die Mehrerträge im Bereich der öffentlichen Hand über den budgetierten Planwerten für das Jahr 2006 liegen, kann erstmals seit dem Jahr 2002 wieder ein positives Jahresergebnis (1,4 Mio. Fr.) ausgewiesen werden.

Betriebsergebnis / Jahresergebnis:

| in Millionen Schweizer Franken | Rechnung 2003 | Rechnung 2004 | Rechnung 2005 | Rechnung 2006 |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Ordentliches Betriebsergebnis | -3.7 | -3.8 | 1.3 | 6.0 |
| Periodenfremder Ertrag | 2.7 | 2.6 | 2.6 | 0.7 |
| Periodenfremder Aufwand | -0.6 | -0.4 | -1.4 | -0.8 |
| Bildung (-) / Auflösung (+) von Rücklagen | 1.7 | 1.3 | -2.6 | -4.6 |
| Ausgewiesenes Jahresergebnis | 0.0 | -0.3 | -0.1 | 1.4 |

Im Detail kann das ausgewiesene Jahresergebnis wie folgt hergeleitet werden: Der leicht positive Saldo der diesjährigen **periodenfremden Geschäftsvorfälle** lässt sich neben einer Vielzahl von kleineren Positionen darauf zurückführen, dass auf der Ertragsseite für das Jahr 2005 nachträglich Überschussbeteiligungen aus der Krankentaggeldversicherung (0,3 Mio. Fr.) und ausserordentliche Versicherungserträge für eine Brandsanierung im Biozentrum (0,2 Mio. Fr.) eingegangen sind. Beim Aufwand ist vor allem ein ausserordentlicher Posten für unterjährig durchgeführte Bereinigungsarbeiten bei den Personalkreditoren in Höhe von 0,37 Mio. Franken zu nennen.

Weiter wurden im Rahmen der weiter vorangetriebenen Integration noch dezentral verwalteter Buchhaltungen in das zentrale Abrechnungssystem notwendige Anpassungen (u.a. Wertberichtigungen im Finanzanlagevermögen) als periodenfremde Geschäftsvorfälle verbucht. Die damit verbundenen periodenfremden Aufwendungen und Erträge in Verbindung mit entsprechenden Zuweisungen an die nicht verwendeten Projektmittel gleichen sich in der Gesamtrechnung jedoch aus.

Im Jahr 2006 wurden den **Rücklagen** der Universität Basel 4,6 Mio. Franken zugeführt. Dieser Saldo ergibt sich einerseits aus absehbaren oder bereits beschlossenen Geschäftsvorfällen, deren kostenwirksame Umsetzung in der Universität erst im Jahr 2007 erfolgen wird und für die deshalb Rücklagen im Umfang von total 9,2 Mio. Franken gebildet wurden. Demgegenüber findet im Rechnungsjahr 2006 die ordnungsgemässe Verwendung von in den Vorjahren gebildeten Rücklagen im Umfang von total 4,6 Mio. Franken statt. Die Details zu den im Rechnungsjahr 2006 neu gebildeten und aufgelösten Rücklagen sind in den folgenden Ausführungen erläutert und in der Position 25–27 im Anhang ausgewiesen.

Zur Entwicklung der einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung kann Folgendes festgehalten werden:

Ertragsseite:

– Die **Beiträge der öffentlichen Hand** steigen im Vergleich zum Vorjahr im Saldo um insgesamt 12 Mio. Franken an. Darin enthalten sind zum einen Anpassungen in den Gesamtbeiträgen der beiden Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft (Erhöhung der Sonderbeiträge von Basel-Stadt und Basel-Landschaft, Transfer bisher unentgeltlicher Leistungen des Kantons Basel-Stadt, Teuerungsanpassung der Beiträge des Kantons Basel-Landschaft) in Höhe von insgesamt 4 Mio. Franken. Daneben kommt es beim Immobilienfonds wie im Vorjahr zum gleichen Mittelzugang durch die beiden Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft in Höhe von je 7 Mio. Franken. Die Zunahme der Beiträge des Bundes gemäss Universitätsförderungsgesetz von netto 2,5 Mio. Franken wird durch zwei Entwick-

lungen bewirkt. So stiegen einerseits die Grundsубventionen des Bundes wegen des Studierendenwachstums wie schon 2005 an (rund 2,3 Mio. Fr.), andererseits erhöhten sich die Subventionen des Bundes für Kleininvestitionen und Bauten um 0,2 Mio. Franken (von 1,5 Mio. Fr. im Jahr 2005 auf 1,7 Mio. Fr. im Jahr 2006). Der grösste absolute Anstieg ist bei den Beiträgen der übrigen Kantone gemäss Interkantonomer Vereinbarung zu verzeichnen (plus 5,5 Mio. Fr.).

– Die **Projektmittel des Nationalfonds** sind im Vergleich zum (Rekord-)Vorjahr nur leicht um rund 1,7 Mio. Franken auf 43,7 Mio. Franken gesunken. Damit liegt die Jahreszusprache von Nationalfondsmitteln im Jahr 2006 weiter über dem Durchschnitt der Mitteleingänge der Jahre 2001–2006 (42 Mio. Fr.). Wie im Vorjahr sind die drei an der Universität Basel beheimateten Nationalen Forschungsschwerpunkte Nanoscale Sciences, Sesam und Iconic Criticism enthalten (insgesamt für diese drei Forschungsprojekte: 6,9 Mio. Fr., Vorjahr 9 Mio. Fr.).

– An **Projektmitteln von Dritten** sind der Universität 57,7 Mio. Franken zugeflossen, rund 10,9 Mio. Franken mehr als im Jahr 2005. Der anhaltend hohe Eingang von Drittmitteln darf als grosser Erfolg für die Universität gewertet werden; dies belegt eindrücklich ihre Attraktivität und Konkurrenzfähigkeit im Wettbewerb um diese Mittel. Diese gebundenen Projektmittel werden – so weit sie im Jahr 2006 nicht beansprucht wurden – zurückgestellt und in der Bilanz unter den «gebundenen Mitteln» ausgewiesen.

– Bei den **Übrigen Erträgen** ist gesamthaft ein Rückgang von 2,5 Mio. Franken zu verzeichnen. Dabei weisen aufgrund der steigenden Studierendenzahlen die von der Universität erhobenen Gebühren und die eigenen Dienstleistungserträge leicht nach oben (zusammen insgesamt plus 0,5 Mio. Fr.). Der (Brutto-)Vermögensertrag (realisiert und unrealisiert) ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 3 Mio. Franken zurückgegangen. Insbesondere im Jahr 2006 noch nicht realisierte Kursgewinne/Kursverluste (Saldo von minus 8 Mio. Fr.) führen zu diesem Rückgang. Dagegen sind die realisierten Finanzerträge im Vergleich zum Vorjahr um rund 5 Mio. Franken gestiegen. Da es sich dabei um Vermögenserträge im Bereich der gebundenen Kapitalien handelt, deren Verwendung gemäss Beschluss des Universitätsrates bzw. auf der Basis der betreffenden Fondsbestimmungen festgelegt ist, kommt dieser Ertrag nach Abzug der Verwaltungskosten und einer Abführung an die Rücklage für Marktrisiken den jeweiligen Kapitalien zugute (vgl. hierzu auch die Ausführungen zu Anm. 13 Vermögensertrag). In Höhe der nicht realisierten diesjährigen Kursgewinne werden Wertberichtigungen gebildet bzw. aufgelöst, welche den einzelnen Fonds- oder Projektmittelgruppen separat zugewiesen wer-

den. Diese Bildung von Wertberichtigungen auf Finanzanlagen ist in der Position 23 «Auflösung/Zuweisung nicht verwendeter Projektmittel» enthalten und beeinflusst das ausgewiesene Jahresergebnis nicht.

Aufwandseite:

– Der **Personalaufwand** der Universität ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 6,8 Mio. Franken angestiegen. In Bezug auf die verschiedenen Finanzquellen zeigen sich im Vergleich zum Vorjahr folgende Entwicklungen: Im Bereich der durch ordentliche Budgetmittel finanzierten Lehre, Forschung und Selbstverwaltung beläuft sich der Anstieg auf rund 4,7 Mio. Franken. Die aus dem Erneuerungsfonds finanzierten Anstellungen sind um rund 0,3 Mio. Franken zurückgegangen, im Gegenzug dazu ist der Bereich Drittmittel inkl. Nationalfonds angestiegen (plus 2,4 Mio. Fr.). Für Details sei auf die in den statistischen Angaben enthaltene Personalübersicht verwiesen.

– Die ausgewiesene Zunahme des **Betriebsaufwandes** um rund 2,2 Mio. Franken ist auf eine Zunahme bei Finanzierungen aus Drittmitteln (inkl. Nationalfonds) zurückzuführen. Die Aufwendungen zu Lasten des Erneuerungsfonds und der ordentlichen Budgetmittel der Universität liegen demgegenüber leicht unter Vorjahresniveau. Zu den anderen Detailpositionen im Betriebsaufwand sei auf Anmerkung 16 im Anhang verwiesen.

– Der **Raumaufwand** ist im Vergleich zum Vorjahr per Saldo um 4,3 Mio. Franken gestiegen. Diese Erhöhung ist neben leicht gestiegenen Verbrauchsaufwendungen bei Strom, Wasser und Reinigung im Wesentlichen auf drei Positionen zurückzuführen. Mit der vollständigen Inbetriebnahme des neuen Standorts der Juristischen Fakultät im Jahr 2006 sind die Fremdmieten um 1,8 Mio. Franken gestiegen. Die weiteren Zuwächse sind auf die auch auf der Ertragsseite im Globalbudget des Kantons Basel-Stadt neu eingestellten Mittel für die durch die Universität zu bezahlenden Heizkosten (plus 1,7 Mio. Fr.) und die vollständige Integration im Bereich der Telefongebühren und Telefonabonnemente (plus 0,9 Mio. Fr.) zurückzuführen. Die Fremdmieten sind mit 8,3 Mio. Franken wie im Vorjahr der grösste Einzelposten.

– Die **nicht aktivierungspflichtigen Kleininvestitionen** (Anschaffungen unter 1'000 Fr.) sind im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert (plus 0,02 Mio. Fr.).

– Die Position **Mobiliar, Haustechnik und Bauinvestitionen** weist im Vergleich zum Vorjahr eine Abnahme von insgesamt 1,6 Mio. Franken aus. Diese Abnahme ist im Wesentlichen auf einen ausserordentlichen Posten zurückzuführen: Für das Grossprojekt «Zentrum für Biomedizin» an der Mattenstrasse wurde im

Jahr 2006 nur noch eine Schlussrechnung in Höhe von 0,27 Mio. Franken (Zwischenabrechnung Vorjahr 2,1 Mio. Fr.) fällig. Die übrigen Aufwendungen in dieser Position bewegen sich mit Ausnahme der Investitionen für Mobiliar und einer entsprechenden Erhöhung der aktivierten Betriebseinrichtungen im Rahmen des Vorjahres.

– Der Saldo der Position **Auflösung/Zuweisung nicht verwendeter Projektmittel** steigt im Vergleich zum Vorjahr nur leicht um 0,2 Mio. Franken. Aufgrund der Rechnungslegungsvorschriften (Ausweis der Bruttovermögenserträge und ihrer Verwendung gemäss Beschluss des Universitätsrates zur Gewinnverteilung innerhalb der Nationalfonds- und Drittmittelverwaltung der Universität) beinhaltet diese Position neben effektiven Mehrzugängen im Jahr 2006 in Höhe von 20,1 Mio. Franken auch eine Reduktion von 1,6 Mio. Franken für unrealisierte Kursverluste, die über diese Position der Erfolgsrechnung gebildet/aufgelöst und den einzelnen Passivpositionen in der Bilanz zugewiesen werden. Der im Jahr 2006 erneut hohe Stand von Zuweisungen an nicht verwendete Projektmittel weist darauf hin, dass auch dieses Jahr von einer erfolgreichen Einwerbung von Drittmitteln geprägt war, da wie schon im Vorjahr die Substanz der bereits vorhandenen Projektmittel wesentlich erhöht werden konnte. Es sei in diesem Zusammenhang zusätzlich auf die Detailerläuterungen in der Anm. 23 «Auflösung/Zuweisung nicht verwendeter Projektmittel» im Anhang verwiesen.

– Die Position **Rücklagen** beinhaltet die Bildung und Auflösung von Rücklagen, die im Einklang sind mit den Rechnungslegungsvorschriften und der Finanzordnung der Universität und durch den Universitätsrat mit der Jahresrechnung genehmigt werden. Zum einen wurden für absehbare oder bereits beschlossene Aufwendungen im Jahr 2007 Rücklagen im Gesamtumfang von 8,42 Mio. Franken gebildet: 2,8 Mio. Franken für den Ausweis von im Jahr 2006 verpflichtend gesprochenen Berufungszusagen und total 5,62 Mio. Franken für zweckgebundene Übertragungen aus dem Betriebsbudget (4,16 Mio. Fr.) respektive aus dem Investitionsbudget (1,46 Mio. Fr.) des Rechnungsjahres 2006. Zur Absicherung der Risiken im Bereich des Finanzanlagevermögens wurde die gebundene Rücklage für Anlagerisiken mit 0,79 Mio. Franken geöffnet. Im Gegenzug finden gemäss ihrer Zweckbindung ordnungsgemässe Auflösungen von in den Vorjahren gebildeten Rücklagen in einem Gesamtvolumen von 4,49 Mio. Franken statt, wobei auf zweckgebundene Budgetübertragungen 2,53 Mio. Franken und auf Berufungszusagen 1,96 Mio. Franken entfallen. Schliesslich musste auch im Jahr 2006 die Rücklage für Sachanlagen in Höhe von 0,16 Mio. Franken aufgelöst werden, um die Differenz zwischen Aktivierungsbeträgen und jährlicher Abschreibung zu neutralisieren.

ERFOLGSRECHNUNG UNIVERSITÄT BASEL 2006

| in Schweizer Franken | Anmerkungen | Rechnung 2006 | Rechnung 2005 |
|--|-------------|--------------------|--------------------|
| Ertrag | | | |
| Globalbeitrag Kanton Basel-Stadt | 1 | 75'638'344 | 73'583'700 |
| Sonderbeiträge Kantone Basel-Stadt/Basel-Landschaft | 2 | 10'000'000 | 6'000'000 |
| Unentgeltliche Leistungen Kanton Basel-Stadt | 3 | 39'341'423 | 42'151'929 |
| Beitrag Kanton Basel-Landschaft (Betrieb) | 4 | 71'480'556 | 70'889'400 |
| Beitrag Kanton Basel-Landschaft (Erneuerungsfonds) | 5 | 9'275'200 | 9'135'600 |
| Beiträge an den Immobilienfonds | 6 | 14'000'000 | 14'000'000 |
| Anteil Beiträge Bund gemäss Universitätsförderungsgesetz | 7 | 40'476'551 | 37'974'015 |
| Anteil Beiträge übrige Kantone gemäss Interkantonaler Vereinbarung | 8 | 43'807'485 | 38'275'752 |
| Beiträge der öffentlichen Hand | | 304'019'559 | 292'010'395 |
| Projektzusprachen Schweizerischer Nationalfonds | 9 | 43'696'847 | 45'381'851 |
| Projektzusprachen von übrigen Dritten | 10 | 57'655'312 | 46'723'835 |
| Projektzusprachen von Nationalfonds und Dritten | | 101'352'159 | 92'105'687 |
| Ertrag aus Gebühren | 11 | 15'422'555 | 14'913'519 |
| Ertrag aus Dienstleistungen | 12 | 17'065'139 | 16'997'956 |
| Vermögensertrag | 13 | 5'509'972 | 8'566'310 |
| Übrige Erträge | | 37'997'667 | 40'477'785 |
| Periodenfremder Ertrag | 14 | 742'766 | 2'629'783 |
| Periodenfremder Ertrag | | 742'766 | 2'629'783 |
| Total Ertrag | | 444'112'151 | 427'223'650 |
| Aufwand | | | |
| Personalaufwand | 15 | 261'852'395 | 255'032'289 |
| Betriebsaufwand | 16 | 61'193'336 | 59'008'716 |
| Raumaufwand | 17 | 20'986'420 | 16'758'863 |
| Kleininvestitionen EDV und Apparate | 18 | 1'904'459 | 1'881'294 |
| Mobiliar, Haustechnik und Bauinvestitionen | 19 | 2'047'532 | 3'594'606 |
| Unterhalt und Investitionen Immobilienfonds | 20 | 14'707'797 | 10'343'174 |
| Unentgeltliche Aufwendungen Kanton Basel-Stadt | 21 | 39'341'423 | 42'151'929 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen | 22 | 16'725'907 | 16'189'018 |
| Auflösung (-) / Zuweisung (+) nicht verwendeter Projektmittel | 23 | 18'570'923 | 18'323'287 |
| Ordentlicher Aufwand | | 437'330'191 | 423'283'176 |
| Periodenfremder Aufwand | 24 | 833'020 | 1'355'416 |
| Periodenfremder Aufwand | | 833'020 | 1'355'416 |
| Auflösung (-) / Bildung (+) von Rücklagen gemäss Finanzordnung | 25 | 3'929'535 | 3'271'874 |
| Auflösung (-) / Bildung (+) gebundene Rücklage für Sachanlagen | 26 | -163'771 | -1'356'436 |
| Auflösung (-) / Bildung (+) gebundene Rücklage für Anlagerisiken | 27 | 787'317 | 726'480 |
| Rücklagen | | 4'553'082 | 2'641'918 |
| Total Aufwand | | 442'716'292 | 427'280'510 |
| Jahresergebnis | | | |
| Jahresüberschuss/-fehlbetrag | 28 | 1'395'859 | -56'860 |

BILANZ UNIVERSITÄT BASEL PER 31. DEZEMBER 2006

| in Schweizer Franken | Anmerkungen | 31.12.2006 | 31.12.2005 |
|--|-------------|--------------------|--------------------|
| Aktiven | | | |
| Flüssige Mittel | 29 | 71'488'867 | 45'702'108 |
| Kurzfristige Finanzanlagen | 30 | 12'919'828 | 13'217'579 |
| Forderungen gegenüber Dritten | 31 | 7'417'791 | 8'029'952 |
| Forderungen gegenüber Nahestehenden | 32 | 10'592'777 | 10'113'078 |
| Betriebsvorräte | 33 | 1 | 1 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 34 | 7'763'033 | 8'185'744 |
| Total Umlaufvermögen | | 110'182'298 | 85'248'463 |
| Langfristige Finanzanlagen | 35 | 127'949'046 | 125'265'186 |
| Aktivdarlehen | 36 | 335'800 | 337'000 |
| Immobilien | 37 | 5'382'341 | 5'382'342 |
| Einrichtungen | 38 | 48'536'605 | 48'700'377 |
| Total Anlagevermögen | | 182'203'792 | 179'684'904 |
| Total Aktiven | | 292'386'090 | 264'933'367 |
| Passiven | | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Dritten | 39 | 28'413'464 | 26'075'442 |
| Hypotheken | 40 | 1'770'000 | 1'830'000 |
| Rückstellungen | 41 | 1'138'033 | 1'141'851 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 42 | 5'038'332 | 4'376'513 |
| Total Fremdkapital | | 36'359'829 | 33'423'806 |
| Projektmittel Schweizerischer Nationalfonds | 43 | 29'782'301 | 31'191'807 |
| Projektmittel Mensch-Gesellschaft-Umwelt (MGU) | 44 | 62'216 | 333'776 |
| Projektmittel Erneuerungsfonds Kanton Basel-Landschaft | 45 | 26'106'746 | 21'986'858 |
| Immobilienfonds | 46 | 6'314'555 | 5'700'807 |
| Übrige Projektmittel (fach- oder zweckgebunden) | 47 | 93'094'922 | 77'576'762 |
| Gebundene Kapitalien Fonds, Stiftungen und Vereine | 48 | 27'138'579 | 26'938'532 |
| Total Gebundene Mittel | | 182'499'318 | 163'728'543 |
| Rücklagen aus Berufungen | 49 | 5'795'014 | 4'955'418 |
| Rücklagen aus Budgetübertragungen | 50 | 8'638'731 | 5'548'792 |
| Gebundene Rücklage für Sachanlagen | 51 | 48'536'603 | 48'700'375 |
| Gebundene Rücklage für Anlagerisiken | 52 | 5'280'303 | 4'492'985 |
| Total Rücklagen | | 68'250'652 | 63'697'570 |
| Freie Kapitalien Fonds und Stiftungen | 53 | 6'833'105 | 7'128'985 |
| Freie Reserven | 54 | -2'952'673 | -2'988'677 |
| Jahresüberschuss/-fehlbetrag | 55 | 1'395'859 | -56'860 |
| Total Freie Mittel | | 5'276'291 | 4'083'448 |
| Total Passiven | | 292'386'090 | 264'933'367 |

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die Jahresrechnung der Universität Basel umfasst – in Anlehnung an anerkannte kaufmännische Grundsätze für konsolidierungspflichtige Unternehmensgruppen oder unternehmensähnliche Organisationen sämtliche Vermögens-, Kapital- und Erfolgswerte aller der Universität Basel als öffentlichrechtlicher Körperschaft juristisch zugehörigen Departemente und Dienstleistungsbereiche sowie alle Werte der in wesentlichen wirtschaftlichen Beziehungen mit der Universität stehenden juristisch selbständigen und nicht selbständigen Stiftungen, Fonds und Vereine. Zudem weist sie auch alle ihr von Dritten anvertrauten Mittel aus, die der Erfüllung des universitären Leistungsauftrages oder der Ermöglichung von ergänzenden Projekten in Forschung und Lehre für die Universität oder ihre Vertreter zugeordnet werden können.

Als Grundsatz für den Einbezug in die Jahresrechnung gelten alternativ die folgenden Regelungen:

- Zugehörig sind Stiftungen, Fonds und Vereine dann, wenn die Mehrzahl der Mitglieder des juristisch festgelegten Organs, das als oberste Instanz auf die Geschäftsführung und Vermögenswerte der betreffenden Organisation Einfluss nehmen kann, aus Angehörigen der Universität in Ausübung ihrer universitären Funktion besteht.
- Wesentlich sind die wirtschaftlichen Beziehungen dann, wenn die Mehrheit der Vermögenswerte und/oder Beiträge der Stiftungen, Fonds und Vereine den anderen im Konsolidierungskreis der Universität zusammengefassten Einheiten zugute kommt.

Die *Departemente und Dienstleistungsbereiche* sind in der Tabelle «Finanzielle Erfolgswerte» in den statistischen Angaben zur Jahresrechnung abschliessend aufgezählt. Bei den *juristisch nicht selbständigen Fonds und Stiftungen* handelt es sich um rund 50 verschiedene Schenkungen und Legate von Dritten zu Gunsten der Universität, einzelner Departemente oder Institute bzw. zu Gunsten von Universitätskliniken und einzelnen universitären Museen. Die Universität verwaltet einen grossen Teil dieser Mittel im Sinne der Zuwender im Vereinigten Universitätsvermögen. Bei den *juristisch selbständigen Stiftungen und Vereinen* handelt es sich ebenfalls um Zuwendungen Dritter an die Universität. Die als Ganzes integrierten zivilrechtlichen Stiftungen unterstehen dem kantonalen Aufsichtsrecht und werden ebenfalls von der Universität verwaltet. Bei den erfassten zivilrechtlichen Stiftungen und Vereinen handelt es sich um:

- Nikolaus und Bertha Burckhardt-Bürgin-Stiftung
- Josef-Anton Häfliger-Stiftung
- Stiftung für theologische und philosophische Studien
- Fritz Mangold-Stiftung
- Stiftung Schweizerisches Wirtschaftsarchiv
- Alfred Mutz-Stiftung
- Rudolf Riggenbach-Stiftung
- Frey-Grynäische Stiftung
- Verein zur Förderung des Wirtschaftswissenschaftlichen Zentrums der Universität Basel
- Verein AlumniBasel
- Stiftung Zschokke-Haus

Das Universitätsstatut legt in § 4, Abs. 2 fest: «Solange Lehre und Forschung nicht von der klinischen Dienstleistung abgegrenzt sind, liegt die gesamte Budget- und Rechnungsverantwortung bei den Sanitätsdepartementen.» Deshalb sind in der vorliegenden Universitätsrechnung die Universitätskliniken (inkl. Departement Forschung) nicht erfasst. Nur ihre Nationalfonds-Forschungskredite und einzelne Zusprachen im Drittmittelbereich sind in der universitären Nationalfonds- und Drittmittelverwaltung integriert und Bestandteil der Jahresrechnung der Universität. Auf der Basis dieser langjährigen Praxis sind damit die betrieblichen Vermögens-, Kapital- und Erfolgswerte der Universitätskliniken und die kantonalen Museen nicht Bestandteil dieser Jahresrechnung. Der in Bezug auf Forschung und Lehre übergreifende Teil der Klinischen Medizin ist dem Kanton Basel-Stadt zuzuordnen und untersteht der Aufsicht des Gesundheitsdepartements des Kantons Basel-Stadt.

Die Forderungen und Verpflichtungen gegenüber den beiden Vertragskantonen werden als «Forderungen/Verpflichtungen gegenüber Nahestehenden» ausgewiesen. Die finanziellen Verflechtungen innerhalb der Universität sind eliminiert.

ZUR RECHNUNGSLEGUNG DER UNIVERSITÄT

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Verselbständigung der Universität mit der neuen Finanzierungsgrundlage durch Globalbeiträge der beiden Vertragskantone stellt neue Anforderungen an die Rechnungslegung. Im Bestreben, Nahestehenden wie Dritten offen und transparent Rechenschaft über die der Universität anvertrauten Mittel abzulegen, ist die Rechnungslegung der Universität schrittweise an moderne und in

der Schweiz anerkannte Rechnungslegungsgrundsätze angepasst worden, wie sie in den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (SWISS GAAP FER) festgelegt sind.

Die vorliegende Jahresrechnung basiert u.a. auf folgenden Rechnungslegungsgrundsätzen, welche die Verwirklichung des Grundsatzes «True and Fair View» anstreben:

- Klare Gliederung der Jahresrechnung, bestehend aus ertrags- und aufwandsartengerechter Erfolgsrechnung, investitions- und finanzierungsgerechter Bilanz sowie Anhang mit ergänzenden Anmerkungen zur Jahresrechnung inkl. Neugruppierung der Fonds und Stiftungen der Universität hinsichtlich ihrer Zweckbindung und Verfügbarkeit
- Bewertung der universitätseigenen Immobilien zum Ertragswert
- Bewertung der Finanzanlagen zu Marktwerten
- Ausweis periodengerecht abgegrenzter Erträge und Aufwendungen
- Bildung von Rücklagen für universitätsinterne Zusprachen, die gemäss Finanzordnung eine Fach oder Zweckbindung von Eigenmitteln nach sich ziehen:
 - für noch nicht verbrauchte Mittel aus Berufungszusagen
 - für genehmigte Zweckbindungen aus Budgetübertragungen der Gliederungseinheiten
- Bewertung der Betriebseinrichtungen zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen. Die bei der Erstinventarisierung entstandene Neubewertungsreserve wird in den gebundenen Rücklagen ausgewiesen und jährlich um das Ergebnis aus Aktivierungen und Abschreibungen angepasst.
- Einführung des Bruttoprinzips beim Vermögen (Ausweis der Bruttovermögenserträge und ihrer Verwendung gemäss Beschluss des Universitätsrates zur Gewinnverteilung innerhalb der Nationalfonds- und Drittmittelverwaltung der Universität). In der Höhe der nicht realisierten Kursgewinne/-verluste werden über die Erfolgsrechnung Wertberichtigungen gebildet bzw. aufgelöst, welche den einzelnen Passivpositionen zugewiesen werden.
- Unter Berücksichtigung der Risikostruktur der Finanzanlagen besteht eine gebundene Rücklage für Anlagerisiken. Aus den effektiv erzielten Vermögenserträgen werden pro Jahr zehn Prozent dieser Rücklage zugewiesen, um so die Risiken des Anlagegeschäftes adäquat abzudecken.
- Die universitären Beiträge im Bereich Unterhalt und Ausbau der kantonalen Liegenschaften werden in der Universität als Investitionsbeiträge behandelt und damit nicht aktiviert.

Noch bestehende Einschränkungen zur Rechnungslegung

Es ist festzustellen, dass das Gesamtbild der Jahresrechnung materiell die Aktivitäten der Universität – insbesondere in der Erfolgsrechnung – umfassend abbildet. Aus der Sicht des angestrebten Standards «SWISS GAAP FER» bestehen noch einzelne offene Punkte. Neben eher formalen Anforderungen sind dies einerseits bestimmte Rahmenbedingungen, die universitätsintern kaum beeinflussbar sind, und andererseits einzelne Instrumente des Rechnungswesens, an deren Aufbau kontinuierlich gearbeitet wird. Zu diesen gehören:

Universitätsintern nicht allein beeinflussbare Rahmenbedingungen

- Im Hinblick auf das Ziel der ordnungsgemässen Verrechnung der unentgeltlichen Leistungen des Kantons Basel-Stadt gelten die Einschränkungen nur noch in Bezug auf die (betragsmässig bedeutsamen) Abgrenzungen zur Klinischen Medizin.
- Der Ausweis der Bundesbeiträge, die der Universität gemäss Universitätsförderungsgesetz zufließen, kann wegen der Abrechnungsmodalitäten des Bundes jeweils nicht in allen Teilen periodengerecht erfolgen.

Universitätsintern beeinflussbare Rahmenbedingungen

- Ausgenommen von der abgegebenen Vollständigkeitsgarantie bleiben gemäss der entsprechenden Verordnung die Nebenerwerbstätigkeiten.
- Um eine Rechnungslegung nach anerkannten betriebswirtschaftlichen Grundsätzen vollständig zu ermöglichen, fehlen derzeit noch gewisse Detail-Aufzeichnungen über die in der Bilanz pro memoria geführten Betriebsvorräte.

Stand der Arbeiten

Folgende Massnahmen wurden auch im Jahr 2006 wiederum durchgeführt:

- Die Gliederungseinheiten haben eine Vollständigkeitserklärung abgegeben und damit bestätigt, dass sie den zentralen Stellen alle buchungspflichtigen Tatbestände gemeldet haben. Damit kann festgestellt werden, dass im Rahmen der zumutbaren Anstrengungen seitens der Universitätsverwaltung die Vollständigkeit am Stichtag vor allem bezüglich Konsolidierungskreis und Erfassung der eingegangenen Drittmittel nach bestem Wissen erreicht ist.
- Die internen Verrechnungen von Dienstleistungen wurden zwischen dem Kanton Basel-Stadt und der Universität im Rahmen der unentgeltlichen Leistungen betragsmässig überprüft und – wo notwendig – neu definiert. Die im Vorjahr noch unentgeltlich geführten Heizkosten und die verbliebenen Infrastrukturkosten im Bereich Telefonie wurden in den Globalbeitrag des Kantons Basel-Stadt überführt. Diese Aufwendungen sind somit ab diesem Jahr im ordentlichen Raumaufwand enthalten. Daneben wurden mit der

Einführung des Immobilienfonds im Jahr 2004 sämtliche unentgeltlichen Leistungen im Baubereich auf eine neue Geschäftsgrundlage gestellt und somit neu geregelt.

Weitere Massnahmen

Für die Weiterentwicklung der Instrumente des universitären Rechnungswesens im Jahr 2007 sind folgende Massnahmen bereits ergriffen bzw. eingeleitet:

- Im Rahmen einer Arbeitsgruppe der Rektorenkonferenz (CRUS) wurde ein gesamtschweizerisch geltendes Modell der Kostenrechnung für Universitäten entwickelt. Die Universität Basel ist in dieser Arbeitsgruppe vertreten. Wie bereits für die Jahre 2003 und 2004 wurden die entsprechenden Daten auch für das Jahr 2005 universitätsintern erstellt. Die vertiefende inhaltliche Überprüfung auf gesamtschweizerischer Ebene wurde im Frühjahr 2006 abgeschlossen, und eine erste Veröffentlichung der Ergebnisse auf der Basis der Daten des Jahres 2005 fand statt.
- Der weitere Ausbau des Kontieringshandbuches bzw. seine Weiterentwicklung zu einem Organisationshandbuch ist planmässig in Arbeit und wird derzeit den Anforderungen, die mit dem Staatsvertrag auf die Universität zukommen, angepasst.
- Der Aufbau des Controllings im Drittmittel- und Dienstleistungsbereich ist im Jahr 2006 weiter vorangeschritten. Insbesondere die ab dem Jahr 2005 begonnene systematische Erfassung der Arbeitsschritte «Eröffnung und entsprechende Dokumentation», «Ausweis der verantwortlichen Ansprechpartner» und die Überwachung der relevanten Bestandeskonten im gesamten Drittmittelbereich bewirkten eine kontinuierliche Verbesserung der Transparenz des Datenbestandes. Gleichzeitig wurde im Teilbereich EU-Projekte das Projektcontrolling intensiviert. Auf der Basis der dort erarbeiteten Erkenntnisse und der bereits im Jahr 2006 verstärkt durchgeführten Bestandeskontrolle der aktiven Drittmittelkonten ist für das Jahr 2007 geplant, in Zusammenarbeit mit den dezentralen Rechnungsführern ein standardisiertes und regelmässiges Drittmittelcontrolling einzuführen. Gleichzeitig wurden im Laufe des Jahres 2006 wiederum Drittmittelbuchhaltungen, die zu Beginn des Jahres noch dezentral geführt wurden und in SAP jeweils manuell einzubuchen waren, aufgelöst und ab diesem Zeitpunkt direkt in SAP verbucht. Dieser Weg wird im nächsten Jahr konsequent weiterverfolgt.
- Die vorliegende Jahresrechnung 2006 der Universität entspricht den Rechnungslegungsvorschriften der Universität wie sie bis und mit zum 31.12.2006 Gültigkeit hatten. Im Hinblick auf die gemeinsame Trägerschaft der Kantone Basel-

Stadt und Basel-Landschaft werden Um- bzw. Neubewertungen einzelner Bilanzpositionen erforderlich werden, was zu einer Überarbeitung der Bilanz führen wird. Diese Anpassungen werden im Rahmen der von den beiden Kantonen eingeforderten Eröffnungsbilanz per 1.1.2007 als Bestandteil des Jahresabschlusses 2007 offen und transparent ausgewiesen werden.

ANMERKUNGEN ZU EINZELNEN POSITIONEN DER JAHRESRECHNUNG 2006

1. GLOBALBEITRAG KANTON BASEL-STADT

| in Franken | Rechnung 2006 | Rechnung 2005 |
|--|-------------------|-------------------|
| Globalbeitrag Basel-Stadt an ordentliche Rechnung | 65'114'100 | 62'783'700 |
| Beitrag Universität für PK-Deckungskapital | 10'800'000 | 10'800'000 |
| Zusatzbeitrag gem. Subventionsvertrag Studienberatung | 455'000 | – |
| Anteilsmässige Rückerstattung Institut für Spezielle Psychologie und Pädagogik | -730'756 | – |
| Total Globalbeitrag Basel-Stadt | 75'638'344 | 73'583'700 |

Wie in den Vorjahren wird der durch den Kanton einbehaltene ausserordentliche Beitrag für das Pensionskassen-Deckungskapital in der Jahresrechnung 2006 offen als Beitrag der Universität ausgewiesen. Damit entspricht das ausgewiesene Total dem Grossratsbeschluss zum Globalbeitrag an die Universität für das Jahr 2006 zuzüglich des Zusatzbeitrages für die ab dem Jahr 2006 durch die Universität übernommene Studienberatung und abzüglich der Rückerstattung für das an die Fachhochschule Nordwestschweiz transferierte Institut für Spezielle Psychologie und Pädagogik.

Der Beitrag der Universität an das Pensionskassen-Deckungskapital wird abzüglich der effektiv geleisteten Zahlungen an die Pensionskasse in der Staatsrechnung des Kantons zu Gunsten der Universität zurückgestellt. Pro memoria sei der Stand der Rückstellung PK-Deckungskapital Universität im Kanton aufgeführt: Der Anfangsbestand per 1.1.2006 wird mit 25'365'138 Franken ausgewiesen. Die Zuführung im Jahr 2006 beträgt die vollen 10,8 Mio. Franken abzüglich der Belastung für die Rentensteuerung durch die Pensionskasse im Jahr 2006 von 763'295 Franken (direkt zwischen Finanzdepartement Basel-Stadt und Pensionskasse gebucht). Somit beläuft sich der Stand der Rückstellung zu Gunsten der Universität per 31.12.2006 auf 35'401'843 Franken.

2. SONDERBEITRÄGE KANTONE BASEL-STADT/BASEL-LANDSCHAFT

Für das Jahr 2006 stellen beide Kantone Sonderbeiträge in Höhe von 5 Mio. Franken zur Verfügung (Vorjahr je 3 Mio. Fr.).

3. UNENTGELTLICHE LEISTUNGEN KANTON BASEL-STADT

| in Franken | Rechnung 2006 | Rechnung 2005 |
|---|-------------------|-------------------|
| Kalkulatorischer Personalaufwand | 233'500 | 233'500 |
| Kalkulatorischer Betriebsaufwand | 2'107'923 | 4'918'429 |
| Kalkulatorische Eigenmiete gemäss Immobilienvertrag | 37'000'000 | 37'000'000 |
| Total Unentgeltliche Aufwendungen Kanton Basel-Stadt | 39'341'423 | 42'151'929 |

Es geht um Leistungen verschiedener Dienststellen des Kantons Basel-Stadt zu Gunsten der Universität, denen keine Geldflüsse oder Verrechnungen zugrunde liegen (und denen somit auch keine Einnahmen in der Staatsrechnung gegenüberstehen). Dies betrifft nach Inkrafttreten des Immobilienvertrages insbesondere die kalkulatorisch eingesetzte Eigenmiete für die Benützung der staatlichen Liegenschaften. Dabei wurde analog zum Vorjahr der im Immobilienvertrag festgelegte Wert von 51 Mio. Franken (Basis: Kantonale Liegenschaften mit ca. 107.000 Quadratmeter Hauptnutzfläche) um 14 Mio. Franken reduziert (derzeitige Zahlungen der beiden Kantone an den Immobilienfonds). Diese Reduktion beruht auf der (vereinfachten) Annahme, dass es mit der Einführung des Immobilienfonds und der damit verbundenen (direkten) Mitfinanzierung des Gebäudeunterhaltes durch die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft zu einer Doppelzählung in den unentgeltlichen Leistungen kommen würde.

Die verbleibenden übrigen unentgeltlichen Leistungen setzen sich zusammen aus Leistungen des Erziehungsdepartements (z.B. Studienberatung, Sporthallennutzung, Kosten Eignungstest Medizinstudium), des Staatsarchivs, aus dem anteiligen Beitrag an das Schweizerische Tropeninstitut sowie diversen Beitragsleistungen.

Im kalkulatorischen Betriebsaufwand nicht mehr enthalten sind die Heizkosten, die anteilmässige Belastung für die Studienberatung und die im letzten Jahr hier noch eingesetzten Dienstleistungen im Bereich der Telefoninfrastruktur. Diese Leistungen werden ab dem Jahr 2006 durch die Universität neu vergütet. In entsprechendem Umfang ist der Globalbeitrag des Kantons Basel-Stadt erhöht.

4. BEITRAG KANTON BASEL-LANDSCHAFT (BETRIEB)

| in Franken | Rechnung 2006 | Rechnung 2005 |
|---|-------------------|-------------------|
| Beitrag Kanton Basel-Landschaft gemäss Universitätsvertrag Basel-Stadt/Basel-Landschaft | 92'752'000 | 91'356'000 |
| Anteilmässige Rückerstattung Institut für Spezielle Psychologie und Pädagogik | -491'244 | – |
| 10% des Beitrages gemäss Universitätsvertrag an Erneuerungsfonds | -9'275'200 | -9'135'600 |
| Beitrag für Klinische Medizin an Gesundheitsdepartement Basel-Stadt | -11'505'000 | -11'331'000 |
| Beitrag Basel-Landschaft an ordentliche Rechnung Universität (Betrieb) | 71'480'556 | 70'889'400 |

Zahlung auf der Basis der teuerungsbedingten automatischen Anpassung (§ 3, Abs. 1 Universitätsvertrag, publiziert am 10.2.2001) und Beschluss des Landrates des Kantons Basel-Landschaft vom 22. Februar 2001 abzüglich Zuweisung für Klinische Medizin an das Gesundheitsdepartement Basel-Stadt und Zuweisung von zehn Prozent an den Erneuerungsfonds. Zusätzlich kommt es analog zu Basel-Stadt zu einem Rückerstattungsbetrag des an die Fachhochschule Nordwestschweiz transferierten Instituts für Spezielle Psychologie und Pädagogik direkt an den Kanton Basel-Landschaft. Zu den Gesamtleistungen des Kantons Basel-Landschaft vgl. die statistischen Angaben.

5. BEITRAG KANTON BASEL-LANDSCHAFT (ERNEUERUNGSFONDS)

Zehn-Prozent-Anteil am erhöhten Universitätsbeitrag des Kantons Basel-Landschaft.

6. BEITRÄGE AN DEN IMMOBILIENFONDS

Gesonderter Ausweis der Zahlungseingänge per 30.6.2006 von je 7 Mio. Franken der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft auf der Basis des «Vertrages über die Ausleihe von Liegenschaften im Eigentum des Kantons Basel-Stadt an die Universität Basel und die finanzielle Beteiligung am Unterhalt und an Veränderungen der von der Universität genutzten Liegenschaften (Immobilienvertrag)».

7. ANTEIL BEITRÄGE BUND GEMÄSS UNIVERSITÄTSFÖRDERUNGSGESETZ

| in Franken | Rechnung 2006 | Rechnung 2005 |
|---|-------------------|-------------------|
| Anteil Bund Grundsубvention | 38'788'310 | 36'456'672 |
| Bund Subvention Kleininvestitionen | 831'247 | 892'261 |
| Bund Subvention Bauten | 856'994 | 625'082 |
| Anteil Beiträge Bund gemäss Universitätsförderungsgesetz | 40'476'551 | 37'974'015 |
| Gesamtbeitrag Grundsубvention gemäss Universitätsförderungsgesetz an Basel-Stadt | 61'600'807 | 58'147'616 |
| Anteil Klinische Medizin (verbleibt beim Kanton BS) | -22'812'497 | -21'690'944 |
| Anteil Beiträge Grundsубvention Bund gemäss Universitätsförderungsgesetz zugunsten der Universität | 38'788'310 | 36'456'672 |

Die Grundsубventionen des Bundes (für das Abrechnungsjahr 2005) sind in diesem Jahr wiederum angestiegen. Der Grund hierfür liegt neben der generell dem Bund zur Verfügung stehenden höheren Gesamtverteilungssumme in einer Sonderberechnung für einen Teil der Mittelzuweisung. Der im Jahr 2003 erhaltene Gesamtbeitrag an den Kanton Basel-Stadt stellt dabei die Grundlage für die Normverteilung dar (59% Universität, 41% Anteil Klinische Medizin), während die darüber hinausgehenden vorhandenen Mittel durch den Bund auf der Basis von speziellen Indikatoren zu einer Sonderverteilung für die Geistes- und Sozialwissenschaften führten (5,9 Mio. Fr., Vorjahr 5,2 Mio. Fr.). Diese Mittel für die Geistes- und Sozialwissenschaften fliessen direkt an die Universität. Auf dieser Basis trifft auch der in den letzten Jahren verwendete Verteilschlüssel nur auf die Normverteilung zu. Der leichte Anstieg auch bei der Normverteilung (vgl. leichter Anstieg Anteil Klinische Medizin) liegt darin begründet, dass die Universität im Bereich der allgemein zugrunde liegenden Leistungsbemessungsindikatoren wie bereits im Vorjahr zusätzliche Mittel erhält.

Erstmals erhält die Universität für ein durch den Immobilienfonds finanziertes Bauprojekt (Vesalianum) im Rahmen einer Zwischenabrechnung Bundesbeiträge, die vollumfänglich dem Fonds zugewiesen werden (vgl. hierzu Anm. 19).

Die Subventionen für Kleininvestitionen beinhalten den Subventionsanteil für Apparateinvestitionen der Gliederungseinheiten, die im Jahr 2006 definitiv abgerechnet wurden.

8. ANTEIL BEITRÄGE ÜBRIGE KANTONE GEMÄSS INTERKANTONALER UNIVERSITÄTSVEREINBARUNG

| in Franken | Rechnung 2006 | Rechnung 2005 |
|---|-------------------|-------------------|
| Gesamtbeitrag übrige Kantone gemäss Interkantonaler Universitätsvereinbarung an Basel-Stadt | 62'659'919 | 53'911'845 |
| Beitrag für Studierende Humanmedizin (verbleibt beim Kanton BS) | -18'852'434 | -15'636'093 |
| Anteil Beiträge übrige Kantone gemäss Interkantonaler Universitätsvereinbarung zugunsten der Universität | 43'807'485 | 38'275'752 |
| Berechnungsgrundlage für den Gesamtbeitrag: | | |
| Fakultätsgruppe I | 19'680'545 | 16'563'250 |
| Fakultätsgruppe II | 22'121'365 | 19'699'500 |
| Fakultätsgruppe III | 21'938'140 | 18'584'000 |
| Abzug Wanderungsverluste | -1'080'131 | -934'905 |
| Gesamtbeitrag übrige Kantone gemäss Interkantonaler Universitätsvereinbarung an Basel-Stadt | 62'659'919 | 53'911'845 |

Die Ermittlung der Gesamtbeiträge für das Rechnungsjahr 2006 wird auf der Grundlage der Interkantonalen Universitätsvereinbarung (IUV) vorgenommen. Die Universität erhält danach gestaffelt nach Fakultätsgruppen die Gesamtbeiträge anderer Kantone für deren Studierende an der Universität Basel nach Abzug der Studierenden der Humanmedizin (klinische Semester). Die im 2006 eingegangenen Kantonsbeiträge basieren auf den Studierendenzahlen des Sommersemesters 2006 und des Wintersemesters 2005/06. Der Erhöhung der Beiträge pro Studierenden für das Jahr 2006 liegt der Beschluss der Kommission Interkantonale Universitätsvereinbarung IUV zugrunde, per Studienjahr 2005/2006 die IUV-Beiträge der aufgelaufenen Teuerung anzupassen (Art. 26 IUV).

Die Zuordnung in eine der drei Fakultätsgruppen wurde wie folgt festgelegt:

Fakultätsgruppe I: Studierende der Geistes- und Sozialwissenschaften (2006: 10.090 Fr.; 2005: 9.500 Fr.);

Fakultätsgruppe II: Studierende der Exakten, Natur- und Technischen Wissenschaften, der Pharmazie und der vorklinischen Ausbildung (erstes und zweites Studienjahr) der Human- und Zahnmedizin (2006: 24.430 Fr.; 2005: 23.000 Fr.);

Fakultätsgruppe III: Studierende der klinischen Ausbildung der Human- und Zahnmedizin ab drittem Studienjahr (2006: 48.860 Fr.; 2005: 46.000 Fr.).

9. PROJEKTZUSPRACHEN SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS

Projektkredite werden vom Schweizerischen Nationalfonds in Jahrestanchen je nach Projektbeginn, mehrheitlich jedoch per Oktober oder März ausbezahlt. Nicht verwendete Mittel führen zu einer Erhöhung der gebundenen Projektmittel in den Passiven. Wie bereits im Vorjahr sind hier, neben der Fortführung des Gesamtprojektbeitrages für den Nationalen Forschungsschwerpunkt Nanoscale Sciences (Phase 2 für die Jahre 2005–2008), auch die Zusprachen der Nationalen Forschungsschwerpunkte Sesam (Swiss Etiological Study of Adjustment and Mental Health) und Iconic Criticism im Bereich der Geistes- und Sozialwissenschaften enthalten. Für alle drei Nationalen Forschungsschwerpunkte zeichnet die Universität Basel als Leading House verantwortlich (insgesamt 6,9 Mio. Fr. Mitteleingänge im Jahr 2006, Vorjahr: 9 Mio. Fr.).

10. PROJEKTZUSPRACHEN VON ÜBRIGEN DRITTEN

Sämtliche im Rechnungsjahr 2006 eingegangenen Projektmittel von Dritten (Einzelpersonen, Privatwirtschaft, private Stiftungen, Bundesprogramme, europäische Programme, Vereine usw.) sind unabhängig vom Verbrauch ausgewiesen. Bei den Projektmitteln des Bundes handelt es sich vor allem um die Finanzierung von Sonder- und Schwerpunktprogrammen (z.B. Bologna-Initialkosten, SystemsX, Nanocurriculum, ELTEM, Virtueller Campus, Chancengleichheit, Nachwuchsförderung), die weiterhin aus systematischen Gründen bei den Drittmitteln und nicht unter den Beiträgen des Bundes gemäss Hochschulförderungsgesetz ausgewiesen werden.

11. ERTRAG AUS GEBÜHREN

| in Franken | Rechnung 2006 | Rechnung 2005 |
|--|-------------------|-------------------|
| Erlöse aus Anmelde- und Semestergebühren | 11'449'722 | 10'842'190 |
| Teilnehmergebühren Drittmittel-Projekte | 2'145'970 | 2'188'444 |
| Erlöse aus Lehre | 1'642'248 | 1'693'473 |
| Erlöse aus Prüfungsgebühren | 28'680 | 39'467 |
| Beiträge SKUBA | 155'935 | 149'945 |
| Total Ertrag aus Gebühren | 15'422'555 | 14'913'519 |

Der Anstieg der Gebühren ist auf die steigenden Studierendenzahlen zurückzuführen. Dies zeigt sich insbesondere im Zuwachs der Anmelde- und Semestergebühren. Die übrigen hier ausgewiesenen Gebühren bleiben nahezu unverändert auf dem bereits sehr hohen Vorjahresniveau.

12. ERTRAG AUS DIENSTLEISTUNGEN

| in Franken | Rechnung 2006 | Rechnung 2005 |
|--|-------------------|-------------------|
| Ertrag aus wissenschaftlichen und medizinischen Dienstleistungen | 14'832'452 | 14'511'457 |
| Ertrag aus Verkauf von Material/Druckerzeugnissen | 1'542'004 | 1'716'298 |
| Rückerstattung Auslagen | 343'403 | 262'372 |
| Ertrag aus Vermietung | 336'706 | 492'140 |
| Ertrag aus Verkauf von Apparaten | 10'574 | 15'689 |
| Total Ertrag aus Dienstleistungen | 17'065'139 | 16'997'956 |

Der nur leichte Anstieg verteilt sich auf eine Vielzahl von Einzelbewegungen. Die grössten Einzelposten sind wie in den Vorjahren die Erträge aus wissenschaftlichen und medizinischen Dienstleistungen im Bereich der Zahnmedizin (total 6,9 Mio. Fr.) und der Medizinischen Mikrobiologie (total 5,1 Mio. Fr.).

13. VERMÖGENSERTRAG

| in Franken | Rechnung 2006 | Rechnung 2005 |
|--|-------------------|-------------------|
| Ordentlicher Ertrag auf Finanzanlagen | 3'661'552 | 3'335'259 |
| Realisierte Kursgewinne auf Finanzanlagen | 4'175'257 | 3'068'999 |
| Marchzinsen | – | 179'972 |
| Nicht realisierte Kursgewinne auf Finanzanlagen | 309'757 | 6'438'011 |
| Total Erträge auf Finanzanlagen | 8'146'566 | 13'022'241 |
| Realisierte Kursverluste auf Finanzanlagen | -717'247 | -4'452'979 |
| Marchzinsen | -42'986 | – |
| Nicht realisierte Kursverluste auf Finanzanlagen | -1'876'361 | -2'952 |
| Total Aufwand auf Finanzanlagen | -2'636'594 | -4'455'931 |
| Total Vermögensertrag | 5'509'972 | 8'566'310 |

Der (Brutto-)Vermögensertrag (realisiert und unrealisiert) der Finanzanlagen der Universität ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 3 Mio. Franken gesunken. Der Grund für diesen Rückgang im Jahr 2006 ist auf zwei gegenläufige Bewegungen zurückzuführen, die mit der im Vorjahr erstmals geänderten Brutto-Darstellung des Vermögensertrages nun transparent dargestellt werden können. Zum einen weist der Saldo der noch nicht realisierten Kursgewinne/Kursverluste ein Minus von 8 Mio. Franken auf und zum anderen sind die realisierten Finanzerträge im Vergleich zum Vorjahr um rund 5 Mio. Franken gestiegen. Da es sich hier um Vermögenserträge im Bereich der gebundenen Kapitalien handelt, deren Verwendung gemäss Beschluss des Universitätsrates bzw. auf der Basis der betreffenden Fondsbestimmungen festgelegt ist, wird dieser Mehrertrag den jeweiligen Kapitalien gutgeschrieben. Dabei werden vor der Zuweisung aus den effektiv erzielten Vermögenserträgen jeweils (mindestens) zehn Prozent einer Rücklage für Markt-

risiken zugeführt, um so die Risiken des Anlagegeschäftes adäquat abdecken zu können. In der Höhe der nicht realisierten Kursgewinne werden Wertberichtigungen gebildet bzw. aufgelöst, welche den einzelnen Fonds- oder Projektmittelgruppen separat zugewiesen werden. Diese Bildung von Wertberichtigungen auf Finanzanlagen ist in der Position 23 «Auflösung/Zuweisung nicht verwendeter Projektmittel» enthalten und beeinflusst das ausgewiesene Jahresergebnis nicht.

14. PERIODENFREMDER ERTRAG

Im Berichtsjahr sind Erträge angefallen, die zeitlich den vorhergehenden Rechnungsjahren zuzuordnen sind. Neben einer Vielzahl von kleineren periodenfremden Geschäftsvorfällen beinhaltet der periodenfremde Ertrag insbesondere 0,3 Mio. Franken aus nachträglich für das Jahr 2005 ausbezahlten Überschussbeteiligungen im Bereich der Krankentaggeldversicherung und 0,2 Mio. Franken für ausserordentliche Versicherungserträge insbesondere für eine Brandsanierung im Biozentrum. Daneben wurden im Rahmen der weiter vorangetriebenen Integration bisher dezentral verwalteter Buchhaltungen in das zentrale Abrechnungssystem der effektive Vermögensbestand ermittelt und die damit notwendigen Anpassungen (u.a. Wertberichtigungen im Finanzanlagevermögen) als periodenfremde Geschäftsvorfälle verbucht.

15. PERSONALAUFWAND

| in Franken | Rechnung 2006 | Rechnung 2005 |
|--|--------------------|--------------------|
| Aufwand Löhne und Gehälter | 218'152'602 | 212'170'288 |
| Aufwand Sozialleistungen | 34'000'601 | 33'634'967 |
| Aufwand Personalnebenkosten | 1'554'798 | 1'827'068 |
| Aufwandsminderung Weiterverrechnungen | -2'655'606 | -3'168'807 |
| Aufwandsminderung Erwerbsausfallsentschädigungen | – | -231'226 |
| | 251'052'395 | 244'232'289 |
| Beitrag Universität für PK-Deckungskapital | 10'800'000 | 10'800'000 |
| Total Personalaufwand | 261'852'395 | 255'032'289 |

Im Vergleich zum Vorjahr steigt der Personalaufwand um rund 6,8 Mio. Franken. Im Einzelnen stellen sich die Effekte wie folgt dar: Im Bereich des ordentlichen Budgets der Universität kommt es zu einem Zuwachs von rund 4,7 Mio. Franken, im Bereich der Erneuerungsfinanzierungen reduziert sich der Aufwand um 0,3 Mio. Franken, und im Drittmittel- und Nationalfondsbereich steigen die Aufwendungen um 2,4 Mio. Franken.

16. BETRIEBSAUFWAND

| in Franken | Rechnung 2006 | Rechnung 2005 |
|---|-------------------|-------------------|
| Aufwand Material und Fremdleistungen | 37'174'914 | 34'646'143 |
| Aufwand Verwaltung | 5'670'488 | 6'452'767 |
| Aufwand Werbung, Reisen, Repräsentation | 8'816'098 | 7'265'427 |
| Aufwand Unterhalt Informatik | 3'952'777 | 3'814'040 |
| Aufwand Beiträge, Gastreferenten, Übriges | 3'064'763 | 4'273'924 |
| Aufwand Unterhalt Einrichtungen | 2'514'295 | 2'556'415 |
| Total Betriebsaufwand | 61'193'336 | 59'008'716 |

Während sich der Betriebsaufwand zulasten des ordentlichen Budgets der Universität auf Vorjahresniveau bewegt, sind die Aufwendungen im Drittmittelbereich inkl. Nationalfonds im Vergleich zum Vorjahr um 2,2 Mio. Franken gestiegen.

17. RAUMAUFWAND

| in Franken | Rechnung 2006 | Rechnung 2005 |
|---|-------------------|-------------------|
| Aufwand Reinigung und Energie | 10'237'418 | 8'626'641 |
| Aufwand Fremdmieten | 8'285'800 | 6'507'467 |
| Aufwand Unterhalt Anlagen/Einrichtungen | 2'017'333 | 1'208'166 |
| Aufwand Unterhalt Liegenschaften | 445'868 | 416'589 |
| Total Raumaufwand | 20'986'420 | 16'758'863 |

Der Anstieg um rund 4,3 Mio. Franken ist im Wesentlichen auf drei Positionen zurückzuführen. Mit der Inbetriebnahme des neuen Standorts der Juristischen Fakultät im Jahr 2006 sind die Fremdmieten um 1,8 Mio. Franken gestiegen. Die weiteren Zuwächse sind auf die auch auf der Ertragsseite im Globalbudget des Kantons Basel-Stadt neu eingestellten Mittel für die durch die Universität zu bezahlenden Heizkosten (plus 1,7 Mio. Fr., enthalten in der Position Reinigung und Energie) und die nun vollständige Integration im Bereich der Telefongebühren und Telefonabonnemente (plus 0,9 Mio. Fr., enthalten in der Position Unterhalt Anlagen/Einrichtungen) zurückzuführen. Die übrigen Verbrauchsaufwendungen bei Strom, Wasser und Reinigung bewegen sich auf dem Niveau des Vorjahres. Die Fremdmieten sind wie im Vorjahr der grösste Einzelposten mit rund 8,3 Mio. Franken.

18. KLEININVESTITIONEN EDV UND APPARATE

| in Franken | Rechnung 2006 | Rechnung 2005 |
|--|------------------|------------------|
| Apparate / Informatik | 15'451'468 | 15'071'261 |
| Anschaffungen z.L. Berufungskredite | 1'471'735 | 259'613 |
| Aktivierte Betriebseinrichtungen | -15'018'744 | -13'449'579 |
| Total Kleininvestitionen EDV und Apparate | 1'904'459 | 1'881'294 |

Das gesamte Investitionsvolumen im Bereich Apparate und EDV im Jahr 2006 beträgt rund 16,9 Mio. Franken. Wie im Vorjahr fallen rund 1,9 Mio. Franken unter die Aktivierungsgrenze von 1'000 Franken und werden direkt als Aufwand der Periode 2006 verbucht. Alle anderen Anschaffungen werden aktiviert und gemäss den Vorschriften der Universität abgeschrieben (vgl. Anm. 22 und 38).

Neben rund 10,9 Mio. Franken aus universitärem Budget sind im Rechnungsjahr 2006 für EDV- und Apparateinvestitionen rund 0,8 Mio. Franken durch den Erneuerungsfonds und rund 5,2 Mio. Franken aus Drittmitteln bereitgestellt worden.

19. MOBILIAR, HAUSTECHNIK UND BAUINVESTITIONEN

| in Franken | Rechnung 2006 | Rechnung 2005 |
|---|------------------|------------------|
| Mobiliar | 2'365'327 | 1'712'796 |
| Kleininvestitionen Bau | 937'721 | 912'455 |
| Haustechnik | 176'504 | 137'116 |
| Bauinvestitionen Projekt «Zentrum für Biomedizin» | 267'738 | 2'048'228 |
| Aktivierte Betriebseinrichtungen | -1'699'759 | -1'215'989 |
| Total Mobiliar, Haustechnik und Bauinvestitionen | 2'047'532 | 3'594'606 |

Die Position Mobiliar, Haustechnik und Bauinvestitionen beinhaltet im Jahr 2006 zum einen die eingestellten und budgetierten Mittel für die Bereiche Mobiliar, Kleininvestitionen Bau und Haustechnik und zum anderen die Abwicklung des Grossprojektes «Zentrum für Biomedizin» an der Mattenstrasse.

Für das «Zentrum für Biomedizin» wurde zum Jahresende die definitive Schlussabrechnung erstellt und eine abschliessende Zahlung von 0,27 Mio. Franken (Zwischenabrechnung Vorjahr: 2,1 Mio. Fr.) fällig. Im Bereich des Mobiliars kommt es aufgrund der zusätzlichen Ausstattungen in den Nationalen Forschungsschwerpunkten Sesam und Iconic Criticism zu einer spürbaren Zunahme; der Bereich Kleininvestitionen Bau bewegt sich auf dem Vorjahresniveau.

20. UNTERHALT UND INVESTITIONEN AUS IMMOBILIENFONDS

| in Franken | Rechnung 2006 | Rechnung 2005 |
|--|-------------------|-------------------|
| Aufwendungen für Instandhaltung Bau | 2'031'301 | 1'721'838 |
| Aufwendungen für Instandhaltung Haustechnik | 1'719'442 | 2'080'529 |
| Aufwendungen für Einzelvorhaben und Projekte | 10'205'673 | 5'784'424 |
| ... davon für Instandsetzung Gebäude | 4'903'315 | 4'051'895 |
| ... davon für Instandsetzung Haustechnik | 5'302'358 | 1'732'529 |
| Honorare Projektmanagement und Bauverwaltung | 750'000 | 755'000 |
| Zinsaufwand und Spesen | 1'381 | 1'382 |
| Total Unterhalt und Investitionen Immobilienfonds | 14'707'797 | 10'343'174 |

Aufgrund von Verzögerungen bei der baulichen Umsetzung in budgetierten Projekten ist der Aufwand für Unterhalt und Investitionen aus dem Immobilienfonds auch im Rechnungsjahr 2006 noch unter den vorgesehenen Planwerten geblieben. Allerdings sind im Jahr 2006 zahlreiche neue Projekte für die Instandsetzung der Haustechnik planmässig gestartet worden und auch für die Instandsetzung von Gebäuden sind vermehrt Freigaben für Einzelprojekte erteilt worden. Die finanziellen Auswirkungen dieser Vorhaben werden sich jedoch erst im Jahr 2007 zeigen. Die noch nicht verwendeten Mittel der Vorjahre und die Sonderöffnung des Immobilienfonds aus Universitätsmitteln (0,45 Mio. Fr.) werden auf das nächste Jahr übertragen und sowohl in der Erfolgsrechnung (vgl. Pos. 23) als auch in der Bilanz (vgl. Pos. 46) separat ausgewiesen.

21. UNENTGELTLICHE AUFWENDUNGEN KANTON BASEL-STADT

| in Franken | Rechnung 2006 | Rechnung 2005 |
|---|-------------------|-------------------|
| Kalk. Personalkosten Departemente Basel-Stadt | 233'500 | 233'500 |
| Kalk. Betriebskosten Departemente Basel-Stadt | 2'107'923 | 4'918'429 |
| Kalk. Eigenmieten für Liegenschaften Basel-Stadt | 37'000'000 | 37'000'000 |
| Total Unentgeltliche Leistungen Kanton Basel-Stadt | 39'341'423 | 42'151'929 |

Gegenwert zur Ertragsposition «Unentgeltliche Leistungen Kanton Basel-Stadt» (vgl. Anm. 3).

22. ABSCHREIBUNGEN AUF SACHANLAGEN

Die im Jahr 2006 getätigten Abschreibungen auf Sachanlagevermögen der Universität belaufen sich auf rund 16,7 Mio. Franken und sind damit im Vergleich zum Vorjahr (plus 0,5 Mio. Fr.) leicht angestiegen. Zu den weiteren Details sei auf den Anlagespiegel verwiesen (vgl. Anm. 38 Einrichtungen).

23. AUFLÖSUNG/ZUWEISUNG NICHT VERWENDETER PROJEKTMITTEL

| in Franken | Rechnung 2006 | Rechnung 2005 |
|--|-------------------|-------------------|
| Projektmittel Nationalfonds | -1'409'506 | 2'991'001 |
| ... Zuweisung (+) / Auflösung (-) von Mitteln | -909'215 | 2'478'542 |
| ... Unrealisierte Kursgewinne (+) / Kursverluste (-) | -500'290 | 512'459 |
| Projektmittel Mensch-Gesellschaft-Umwelt (MGU) | -271'560 | -88'889 |
| ... Zuweisung (+) / Auflösung (-) von Mitteln | -271'560 | -88'889 |
| ... Unrealisierte Kursgewinne (+) / Kursverluste (-) | - | - |
| Projektmittel Erneuerungsfonds Kanton Basel-Landschaft | 4'119'888 | 3'155'414 |
| ... Zuweisung (+) / Auflösung (-) von Mitteln | 4'204'929 | 1'173'855 |
| ... Unrealisierte Kursgewinne (+) / Kursverluste (-) | -85'042 | 1'981'559 |
| Übrige Projektmittel (fach- oder zweckgebunden) | 15'518'160 | 6'911'570 |
| ... Zuweisung (+) / Auflösung (-) von Mitteln | 16'037'298 | 3'973'366 |
| ... Unrealisierte Kursgewinne (+) / Kursverluste (-) | -519'138 | 2'938'204 |
| Gebundene Kapitalien Fonds und Stiftungen | 203'209 | 1'467'630 |
| ... Zuweisung (+) / Auflösung (-) von Mitteln | 462'228 | 686'435 |
| ... Unrealisierte Kursgewinne (+) / Kursverluste (-) | -259'019 | 781'196 |
| Freie Kapitalien Fonds und Stiftungen | -203'015 | 221'642 |
| ... Unrealisierte Kursgewinne (+) / Kursverluste (-) | -203'015 | 221'642 |
| Zuweisung (+) / Auflösung (-) Immobilienfonds | 613'748 | 3'664'918 |
| Total Zuweisung / Auflösung nicht verwendeter Projektmittel | 18'570'923 | 18'323'287 |

Bei der Zuweisung/Auflösung nicht verwendeter Projektmittel wird ab dem Jahr 2004 zwischen effektiver Mittelbewegung (Saldo von Zugängen und Abgängen) und der Veränderung aufgrund unrealisierter Kursgewinne/-verluste unterschieden. Die im Bereich der Finanzanlagen vorgenommene offene (aber erfolgsneutrale) Verbuchung der unrealisierten Kursgewinne und -verluste über die Erfolgsrechnung führt neben einem entsprechenden Ausweis auf der Ertragsseite (vgl. Pos. 13 Vermögensertrag) im Aufwand zu einer betraglich gleich hohen Zuweisung an die einzelnen gebundenen Kapitalien. In Bezug auf den effektiven Mittelzugang/-abgang ist für das Jahr 2006 festzuhalten, dass sich beim Saldo von Zugängen abzüglich der verbrauchten Mittel bei den Projektmitteln ein Plus von rund 20,1 Mio. Franken ergibt. Auch nach Abzug des in der Rechnung separat aufgeführten Immobilienfonds (ca. 0,6 Mio. Fr.) ergibt sich im Saldo noch ein Mittelzufluss aus den Projektmitteln von 19,5 Mio. Franken. Die in den vergangenen Jahren eingeworbenen gebundenen Mittel, die im Sinne einer Fondsrechnung passiviert wurden, wurden somit im Jahr 2006 im Saldo nicht in Anspruch genommen.

24. PERIODENFREMDER AUFWAND

Im Berichtsjahr sind Aufwendungen angefallen, die zeitlich den vorhergehenden Rechnungsjahren zuzuordnen sind. Dabei handelt es sich neben einer Vielzahl von kleineren, abzugrenzenden Geschäftsvorfällen zum einen um einen ausserordentlichen Posten für unterjährig durchgeführte Reinigungsarbeiten bei den Personalkreditoren in Höhe von 0,37 Mio. Franken, und zum anderen wurden im Rahmen der weiter vorangetriebenen Integration bisher dezentral verwalteter Buchhaltungen in das zentrale Abrechnungssystem der effektive Vermögensbestand ermittelt und die damit notwendigen Anpassungen (u.a. Wertberichtigungen im Finanzanlagevermögen) als periodenfremde Geschäftsvorfälle verbucht.

25. AUFLÖSUNG/BILDUNG VON RÜCKLAGEN GEMÄSS FINANZORDNUNG

| in Franken | Rechnung 2006 | Rechnung 2005 |
|--|-------------------|-------------------|
| Bildung Rücklagen | 8'417'672 | 5'919'000 |
| ... aus Budgetübertragungen ordentliches Budget | 4'158'110 | 3'549'000 |
| ... aus Budgetübertragungen Investitionsbudget | 1'459'562 | 870'000 |
| ... aus Berufungsbudget | 2'800'000 | 1'500'000 |
| Auflösung Rücklagen aus ordentlichem Budget | -2'028'253 | -1'426'793 |
| ... im Personalbereich | -605'323 | -254'453 |
| ... im Betriebsbereich | -697'708 | -199'482 |
| ... im Investitionsbereich | -725'223 | -972'858 |
| Auflösung Rücklagen aus Investitionsbudget | -499'480 | -412'501 |
| Auflösung Rücklagen für Berufungen | -1'960'403 | -807'833 |
| ... im Personalbereich | -124'514 | -117'278 |
| ... im Betriebsbereich | -355'165 | -425'204 |
| ... im Investitionsbereich | -1'480'724 | -265'350 |
| Total Rücklagen gemäss Finanzordnung | 3'929'535 | 3'271'874 |

Im Jahr 2006 wurden für das Rechnungsjahr 2007 Rücklagen für folgende absehbare oder bereits beschlossene Aufwendungen gebildet:

- 2,86 Mio. Franken für Budgetübertragungen aus dem ordentlichen Budget 2006 auf Ebene Gliederungseinheiten. Folgende Überträge wurden in diesem Jahr bewilligt: 0,84 Mio. Fr. Departement Klinisch-Biologische Wissenschaften, 0,6 Mio. Fr. Zahnmedizin, 0,42 Mio. Fr. Physik, 0,22 Mio. Fr. Umweltwissenschaften, 0,2 Mio. Fr. Rechtswissenschaften, 0,15 Mio. Fr. Pharmazie, 0,12 Mio. Fr. Institut für Sport und Sportwissenschaften, 0,12 Mio. Fr. Biozentrum, 0,19 Mio. Fr. für die übrigen Departemente mit Beträgen unter 0,1 Mio. Fr..
- 1,74 Mio. Franken für spezielle Strukturmassnahmen im Jahr 2007 (1,0 Mio. Fr. Dispositionsfonds Rektorat, 0,74 Mio. Fr. für Bau und Mobiliar)

- 1,46 Mio. Franken für Budgetübertragungen aus dem Investitionsbudget 2006 (0,44 Mio. Fr. Biozentrum, 0,21 Mio. Fr. Departement Klinisch-Biologische Wissenschaften, 0,2 Mio. Fr. Investitionen im Bereich Bau und Mobiliar, 0,14 Mio. Fr. Universitätsrechenzentrum, 0,11 Mio. Fr. Rechtswissenschaften und 0,36 Mio. Fr. für die übrigen Departemente mit Beträgen unter 0,1 Mio. Fr.)
- 2,8 Mio. Franken für Berufungszusagen (davon 2,2 Mio. Fr. für verpflichtend gesprochene Berufungszusagen im Jahr 2006 und 0,6 Mio. Fr. als Sonderauf-
nung für das Jahr 2007)

Im Jahr 2006 wurden folgende Rücklagen aus den Vorjahren gemäss ihrer Zweck-
bindung verwendet und entsprechend aufgelöst:

- 2 Mio. Franken aus ordentlichen Budgetübertragungen der Vorjahre. Darin
enthalten sind insbesondere zweckgebundene Verwendungen in den folgenden
Bereichen: 0,43 Mio. Fr. Physik, 0,35 Mio. Fr. Departement Klinisch-Biologische
Wissenschaften, 0,3 Mio. Fr. Universitätsbibliothek, 0,19 Mio. Fr. Rechtswissen-
schaften, 0,19 Mio. Fr. Bolognaprozess Pharmazie, 0,16 Mio. Fr. Bolognaprozess
Biologie, 0,14 Mio. Fr. Geistes- und Kulturwissenschaften, 0,13 Mio. Fr. Mobili-
arausstattungen und 0,11 Mio. Fr. Biozentrum.
- Die Budgetübertragungen im Investitionsbereich wurden gemäss ihrer Zweck-
bindung ordnungsgemäss verwendet (0,5 Mio. Fr.).
- 1,96 Mio. Franken für Aufwendungen im Bereich der verpflichtend gesprochenen
Berufungszusagen

26. AUFLÖSUNG/BILDUNG VON RÜCKLAGEN FÜR SACHANLAGEN

Seit dem Jahr 2004 wird auf der Basis der Rechnungslegungsvorschriften im Be-
reich der Einrichtungen die Differenz zwischen Aktivierungsbeträgen und jähr-
licher Abschreibung via Bildung/Auflösung der gebundenen Rücklage für Sachan-
lagen neutralisiert. Auf diesem Weg wird gewährleistet, dass die Abschreibungen
der Folgejahre periodengerecht ausgewiesen werden.

27. AUFLÖSUNG/BILDUNG GEBUNDENE RÜCKLAGE FÜR ANLAGERISIKEN

Gemäss dem vom Universitätsrat verabschiedeten Gewinnverteilungsplan im Be-
reich der gebundenen Finanzanlagen wird anteilig aus den Vermögenserträgen eine
Rücklage für Anlagerisiken geäufnet. Diese Äufnung beträgt jeweils (mindestens)
zehn Prozent der realisierten Vermögenserträge und soll in erster Linie dazu die-
nen, die möglichen Risiken des langfristigen Finanzanlagevermögens der Univer-
sität (Stand per 31.12.2006: 127,9 Mio. Fr., vgl. Anm. 35) in ausreichendem Umfang
abzusichern.

28. JAHRESÜBERSCHUSS

Wir verweisen auf den Kommentar auf Seite 3ff.

29. FLÜSSIGE MITTEL

| in Franken | Rechnung 2006 | Rechnung 2005 |
|------------------------------|-------------------|-------------------|
| Bankguthaben | 69'235'338 | 43'922'399 |
| Postcheckguthaben | 2'016'203 | 1'531'326 |
| Kassenbestände | 223'975 | 234'351 |
| BBS-Kopiermarken | 13'352 | 14'032 |
| Total Flüssige Mittel | 71'488'867 | 45'702'108 |

Per Bilanzstichtag 31.12.2006 ist der Bestand an flüssigen Mitteln im Vergleich zum Vorjahr um rund 25,8 Mio. Franken angestiegen. Diese starke Erhöhung ist auf hohe Drittmiteleingänge im letzten Quartal 2007 zurückzuführen, die zum Bilanzstichtag noch nicht in die Finanzanlagen überführt waren.

30. KURZFRISTIGE FINANZANLAGEN

Festgeldanlagen und Callgelder waren wie im Vorjahr vor allem aus dem Universitätsvermögen angelegt, weil kurzfristig Projektmittel verfügbar sein müssen. Dasselbe gilt auch für die Nationalfondsverwaltung.

31. FORDERUNGEN GEGENÜBER DRITTEN

| in Franken | Rechnung 2006 | Rechnung 2005 |
|--|------------------|------------------|
| Weitverrechnungen | 3'330'541 | 2'752'005 |
| Forderungen aus Dienstleistungen | 2'574'883 | 2'315'621 |
| Kontokorrent-Guthaben Dritte | 638'077 | 2'246'277 |
| EStV Bern, Verrechnungssteuer-Guthaben | 582'802 | 431'009 |
| Rückstellung für Bonitätsrisiken | 291'488 | 285'040 |
| Total Forderungen gegenüber Dritten | 7'417'791 | 8'029'952 |

32. FORDERUNGEN GEGENÜBER NAHESTEHENDEN

Kontokorrentforderungen gegenüber dem Kanton Basel-Stadt aus finanziellen Transaktionen waren per Bilanzstichtag 31.12.2006 ausgeglichen.

33. BETRIEBSVORRÄTE

Da eine vollständige Erfassung der Betriebsvorräte (Labor-, Büro- und EDV-Verbrauchsmaterial, Chemikalien usw.) noch nicht existiert, werden diese pro memoria mit einem Franken in die Bilanz aufgenommen.

34. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

Es handelt sich um die ordentlichen Abgrenzungen vorausbezahlter Aufwendungen und angefangener Arbeiten.

35. LANGFRISTIGE FINANZANLAGEN

| in Franken | Rechnung 2006 | Rechnung 2005 |
|---|--------------------|--------------------|
| Obligationen Schweiz | 68'822'188 | 67'377'522 |
| Obligationen Ausland | 25'622'970 | 25'781'462 |
| Aktien Schweiz | 18'812'613 | 18'197'817 |
| Aktien Ausland | 10'402'541 | 12'513'828 |
| Fonds Schweiz | 327'589 | 167'327 |
| Fonds Ausland | 3'961'144 | 1'227'230 |
| Total Langfristige Finanzanlagen | 127'949'046 | 125'265'186 |

Die langfristigen Finanzanlagen sind zum Marktwert eingesetzt. Die Einzelbewegungen in den Detailpositionen ergeben sich aus strategischen Umschichtungen auf der Basis des Anlagereglementes. Dabei wird eine eher konservative (BVG-Richtlinien) Anlagepolitik praktiziert.

36. AKTIVDARLEHEN

Seit vielen Jahren bestehende Hypothekendarlehen sowie die wenigen (unverzinslichen) Studiendarlehen aus dem Universitätsvermögen.

37. IMMOBILIEN

| in Franken | Rechnung 2006 | Rechnung 2005 |
|--|------------------|------------------|
| Petersgraben 29 | 2'244'000 | 2'244'000 |
| Heuberg 33 (Frey-Grynäische Stiftung) | 1'027'141 | 1'027'141 |
| Austrasse 126 (Stumm-Gerber-Fonds) | 923'200 | 923'200 |
| Birmannsgasse 44 (Stahelin-Speiser-Fonds) | 503'000 | 503'000 |
| Thiersteinerrain 134 (Stiftung Theologie) | 460'000 | 460'000 |
| Zschokke-Haus Engelberg (Stiftung Zschokke-Haus) | 225'000 | 225'000 |
| Schwarzwaldallee 215u (Zentrum für Biomedizin) | – | 1 |
| Total Immobilien | 5'382'341 | 5'382'342 |

Die Immobilien sind zum Ertragswert bilanziert. Aufgrund von § 25 des Universitätsgesetzes ist es die Pflicht des Kantons Basel-Stadt, der Universität – abgesehen von Petersgraben 29 und gemieteten Drittobjekten – die für den Betrieb der Universität erforderlichen Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen. Die entsprechenden Aktiven sind nicht Bestandteil der Universitätsrechnung. Die vom Universitätsrat aufgrund der vom Kanton finanzierten Investitionen versprochene Übertragung

der Liegenschaft Schwarzwaldallee 215u (Zentrum für Biomedizin an der Mattenstrasse) an den Kanton Basel-Stadt ist im Jahr 2006 erfolgt (vgl. Regierungsratsbeschluss des Kantons Basel-Stadt vom 5. September 2006). Aus diesem Grund wird die Liegenschaft in den Büchern der Universität nicht mehr geführt.

Der Brandversicherungswert beträgt 7.656.300 Franken (Vorjahr Fr. 7.424.300). Bezüglich Verpfändungen verweisen wir auf Anm. 40 Hypotheken.

38. EINRICHTUNGEN

| in Franken | EDV | Apparate | Labor- und Hörsaal-einrichtungen | Werkstätten und Lager-einrichtungen | Büro-einrichtungen | Total |
|--------------------------------------|--------------------|---------------------|----------------------------------|-------------------------------------|--------------------|---------------------|
| Nettobuchwert 1.1.2006 | 4'827'644 | 27'425'804 | 6'233'745 | 2'963'666 | 7'249'519 | 48'700'377 |
| Anschaffungswerte | | | | | | |
| Stand 1.1.2006 | 39'805'369 | 156'247'394 | 36'951'016 | 18'186'045 | 25'062'955 | 276'252'779 |
| Zugänge im Rechnungsjahr | 5'382'441 | 8'899'450 | 542'485 | 131'324 | 1'762'803 | 16'718'503 |
| Abgänge im Rechnungsjahr | -537'600 | -1'439'013 | -281'141 | -29'000 | -618'613 | -2'905'367 |
| Stand 31.12.2006 | 44'650'210 | 163'707'831 | 37'212'360 | 18'288'369 | 26'207'145 | 290'065'915 |
| Kumulierte Wertberichtigungen | | | | | | |
| Stand 1.1.2006 | -34'977'725 | -128'821'590 | -30'717'270 | -15'222'380 | -17'813'436 | -227'552'402 |
| Planmässige Abschreibungen | -4'659'916 | -9'024'316 | -1'518'638 | -402'273 | -1'120'765 | -16'725'907 |
| auf Anfangsbestand 1.1.2006 | -2'948'085 | -7'554'388 | -1'446'170 | -389'876 | -981'618 | -13'320'138 |
| auf Zugänge des Rechnungsjahres | -1'711'831 | -1'469'928 | -72'467 | -12'396 | -139'146 | -3'405'769 |
| Abgänge | 512'136 | 1'353'032 | 277'341 | 22'867 | 583'625 | 2'749'000 |
| Stand 31.12.2006 | -39'125'506 | -136'492'875 | -31'958'567 | -15'601'786 | -18'350'576 | -241'529'310 |
| Nettobuchwerte 31.12.2006 | 5'524'704 | 27'214'956 | 5'253'793 | 2'686'584 | 7'856'569 | 48'536'605 |

Wie in den Vorjahren werden auch für das Jahr 2006 im obigen Anlagenspiegel die vorhandenen Einrichtungen der Universität ausgewiesen.

39. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER DRITTEN

| in Franken | Rechnung 2006 | Rechnung 2005 |
|--|-------------------|-------------------|
| Kreditoren aus Lieferungen und Leistungen | 28'106'394 | 25'782'341 |
| Depotgelder | 307'070 | 293'101 |
| Total Verbindlichkeiten gegenüber Dritten | 28'413'464 | 26'075'442 |

Verpflichtungen gegenüber Vorsorgeeinrichtungen bestehen nicht.

40. HYPOTHEKEN

| in Franken | Rechnung 2006 | Rechnung 2005 |
|--|------------------|------------------|
| Petersgraben 29 | 1'000'000 | 1'000'000 |
| Heuberg 33 (Frey-Grynäische Stiftung) | 600'000 | 600'000 |
| Austrasse 126 (Stumm-Gerber-Fonds) | 100'000 | 100'000 |
| Thiersteinerrain 134 (Stiftung Theologie) | – | 60'000 |
| Zschokke-Haus Engelberg (Stiftung Zschokke-Haus) | 70'000 | 70'000 |
| Total Hypotheken | 1'770'000 | 1'830'000 |

Die Veränderungen bei den Hypotheken ergeben sich aufgrund der Rückzahlung der Hypothek für die Liegenschaft Thiersteinerrain im Jahr 2006.

41. RÜCKSTELLUNGEN

| in Franken | Rechnung 2006 | Rechnung 2005 |
|-------------------------------|------------------|------------------|
| Diverse Bedarfsrückstellungen | 1'138'033 | 1'141'851 |
| Total Rückstellungen | 1'138'033 | 1'141'851 |

In den Bedarfsrückstellungen ist der im Jahr 2003 gebildete Posten für Restrukturierungskosten im Rahmen der Portfolioplanungen (1 Mio. Fr.) noch vollumfänglich enthalten.

42. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

Vorvereinamte Semestergebühren für das 1. Quartal 2007 sowie Abgrenzungen von noch nicht in Rechnung gestellten Aufwendungen 2006.

43. PROJEKTMITTEL SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS

| in Franken | Rechnung 2006 | Rechnung 2005 |
|--|-------------------|-------------------|
| Vortrag aus Vorjahr | 31'191'807 | 28'200'806 |
| Zuweisung Beiträge Schweizerischer Nationalfonds | 44'476'798 | 45'381'851 |
| Zuweisung direkte Kapitalerträge | 342'386 | 996'904 |
| Zuweisung (+) / Entnahme (-) Anteil an nicht realisierten Kurserfolgen | -500'290 | 512'459 |
| Bildung geb. Rücklage für Anlagerisiken | -230'220 | -254'715 |
| Entnahme für Gesamtaufwendungen der Nationalfonds-Projekte | -45'498'179 | -43'645'498 |
| Total Projektmittel Schweizerischer Nationalfonds | 29'782'301 | 31'191'807 |

Stand der noch nicht verwendeten Mittel aus Beiträgen des Schweizerischen Nationalfonds. Der Schweizerische Nationalfonds überweist die Projektkredite in Jahrestanchen mehrheitlich jeweils per Oktober und März. Insbesondere bei Verlängerungen kann es allerdings zu Verschiebungen kommen. Enthalten sind auch die drei an der Universität geführten Nationalen Forschungsschwerpunkte Nanoscale Sciences, Sesam und Iconic Criticism.

44. PROJEKTMITTEL MENSCH-GESELLSCHAFT-UMWELT (MGU)

| in Franken | Rechnung 2006 | Rechnung 2005 |
|---|---------------|----------------|
| Vortrag aus Vorjahr | 333'776 | 422'665 |
| Zuweisung Projektbeiträge | – | 545'646 |
| Entnahme für Gesamtaufwendungen MGU-Projekte | -271'560 | -634'535 |
| Total Projektmittel Mensch-Gesellschaft-Umwelt | 62'216 | 333'776 |

Stand der noch nicht verwendeten, projektgebundenen Mittel im Rahmen des Programms Mensch-Gesellschaft-Umwelt, das seit dem 1.1.2003 vollumfänglich durch die Universität finanziert wird.

45. PROJEKTMITTEL ERNEUERUNGSFONDS KANTON BASEL-LANDSCHAFT

| in Franken | Rechnung 2006 | Rechnung 2005 |
|--|-------------------|-------------------|
| Vortrag aus Vorjahr | 21'986'858 | 18'831'444 |
| Zahlungen Basel-Landschaft an Erneuerungsfonds | 9'275'200 | 9'135'600 |
| Kapitalerträge | 1'063'372 | 418'672 |
| Zuweisung (+) / Entnahme (-) Anteil an nicht realisierten Kurserfolgen | -85'042 | 1'981'559 |
| Zinsaufwand und Spesen | -120'548 | -138'568 |
| Mittel Erneuerungsfonds vor Zusprachen | 32'119'841 | 30'228'706 |
| Ausbezahlte Projektkredite | 6'013'095 | 8'241'848 |
| Total Projektmittel Erneuerungsfonds | 26'106'746 | 21'986'858 |
| Absehbare Entwicklung der verfügbaren Mittel | | |
| Noch verfügbare Mittel im Erneuerungsfonds | 26'106'746 | 21'986'858 |
| Zahlungen des Kantons Basel-Landschaft an den Erneuerungsfonds | – | 18'200'000 |
| Durch den Universitätsrat bereits erfolgte/geplante Zusprachen | -15'793'558 | -35'522'789 |
| Noch verfügbare Mittel für die Jahre 2007–2009 | 10'313'188 | 4'664'070 |

Der Erneuerungsfonds der Universität wird gemäss § 3 des Universitätsvertrags vom 30. März 1994 jährlich mit zehn Prozent des Gesamtbeitrages des Kantons Basel-Landschaft geäufnet (2006: rund 9,3 Mio. Fr.). Den noch verfügbaren Mitteln von rund 26,1 Mio. Franken stehen fixierte und geplante Zusprachen des Universitätsrates von rund 15,8 Mio. Franken gegenüber (vgl. hierzu auch die statistischen Angaben). Der Erneuerungsfonds wird mit dem rückwirkenden Inkrafttreten des Staatsvertrages auf 1.1.2007 in den Globalbeitrag des Kantons Basel-Landschaft integriert.

46. IMMOBILIENFONDS

| in Franken | Rechnung 2006 | Rechnung 2005 |
|---|-------------------|-------------------|
| Vortrag aus Vorjahr | 5'700'807 | 2'035'889 |
| Zahlungen Basel-Stadt an Immobilienfonds | 7'000'000 | 7'000'000 |
| Zahlungen Basel-Landschaft an Immobilienfonds | 7'000'000 | 7'000'000 |
| Bund Subvention Bauten | 856'994 | – |
| Sonderöffnung aus universitären Mitteln | 450'000 | – |
| Zinserträge | 14'550 | 8'092 |
| Zinsaufwand und Spesen | -1'381 | -1'002 |
| Mittel Immobilienfonds vor Zusprachen | 21'020'971 | 16'042'978 |
| Ausbezahlte Projektkredite | 14'706'416 | 10'342'171 |
| Total Immobilienfonds | 6'314'555 | 5'700'807 |

Im Jahr 2006 erhält die Universität erstmals Bundessubventionen für aus dem Immobilienfonds finanzierte Baumassnahmen. Es handelt sich hierbei um eine erste Abrechnung des Bauprojektes Vesalianum. Ausserdem hat die Universität beschlossen, aus eigenen Mitteln eine Sonderöffnung des Immobilienfonds vorzunehmen (0,45 Mio. Fr.), um Zusatzmassnahmen in der Maiengasse 51 und im Südflügel Frauenspital finanzieren zu können.

47. ÜBRIGE PROJEKTMITTEL (FACH- ODER ZWECKGEBUNDEN)

| in Franken | Rechnung 2006 | Rechnung 2005 |
|--|-------------------|-------------------|
| Vortrag aus Vorjahr | 77'576'762 | 65'451'338 |
| Zuweisung Beiträge | 56'114'415 | 43'717'153 |
| Zuweisung Direkte Kapitalerträge | 3'703'202 | 1'444'655 |
| Zuweisung (+) / Entnahme (-) Anteil an nicht realisierten Kurserfolgen | -519'138 | 2'987'895 |
| Bildung gebundene Rücklage für Anlagerisiken | -557'097 | -471'765 |
| Entnahme für Gesamtaufwendungen fach-/zweckgebundene Projekte | -43'223'221 | -35'552'514 |
| Total Übrige Projektmittel (fach-/zweckgebunden) | 93'094'922 | 77'576'762 |

Projektmittel von Dritten (Einzelpersonen, Privatwirtschaft, private Stiftungen, Bundesprogramme, europäische Programme, Vereine usw.), die an einzelne Fächer oder Institute bzw. an einen definierten Zweck gebunden sind. Die erhebliche Zunahme im Vergleich zum Vorjahr ist in hohen Zugängen insbesondere im 4. Quartal 2006 begründet.

48. GEBUNDENE KAPITALIEN FONDS, STIFTUNGEN UND VEREINE

Die gebundenen Kapitalien haben sich wie folgt verändert:

| in Franken | Rechnung 2006 | Rechnung 2005 |
|--|-------------------|-------------------|
| Vortrag aus Vorjahr | 26'938'532 | 29'548'121 |
| Zuweisung Beiträge | 1'495'058 | 3'195'717 |
| Zuweisung direkte Kapitalerträge | 479'596 | 690'559 |
| Zuweisung (+) / Entnahme (-) Anteil an nicht realisierten Kurserfolgen | -259'019 | 781'196 |
| Entnahme für Gesamtaufwendungen Projekte Fonds, Stiftungen und Vereine | -1'515'588 | -7'277'061 |
| Total Gebundene Kapitalien Fonds, Stiftungen und Vereine | 27'138'579 | 26'938'532 |

Die gebundenen Kapitalien setzen sich wie folgt zusammen:

| in Franken | Rechnung 2006 | Rechnung 2005 |
|---|-------------------|-------------------|
| Juristisch selbständige Fonds, Stiftungen und Vereine | 3'130'051 | 3'193'421 |
| Statutarische Stammkapitalien | 719'046 | 718'777 |
| Übrige Kapitalien in Zweckbindung | 2'411'005 | 2'474'644 |
| Übrige Fonds, Stiftungen und Vereine | 24'008'528 | 23'745'111 |
| Statutarische Stammkapitalien | 3'336'549 | 3'336'549 |
| Stammkapital in Immobilien gebunden | 4'342'341 | 4'282'341 |
| Übrige Kapitalien in Zweckbindung | 16'329'638 | 16'126'221 |
| Total Gebundene Kapitalien Fonds, Stiftungen und Vereine | 27'138'579 | 26'938'532 |

Die im Universitätsvermögen verwalteten Fonds, Stiftungen und Vereine, deren Kapital und/oder Erträge mit einer Fach- oder Zweckbestimmung an die Universität zugewendet wurden, werden als gebundene Mittel passiviert, da die Verwendung dieser Mittel sowohl sachlich wie zeitlich durch Dritte bestimmt ist oder wird.

49. RÜCKLAGEN AUS BERUFUNGEN

| in Franken | Rechnung 2006 | Rechnung 2005 |
|---------------------------------------|------------------|------------------|
| Vortrag aus Vorjahr | 4'955'418 | 4'263'250 |
| Bildung Rücklagen für Berufungen | 2'800'000 | 1'500'000 |
| Auflösung Rücklagen für Berufungen | -1'960'403 | -807'833 |
| Total Rücklagen aus Berufungen | 5'795'014 | 4'955'418 |

Vgl. Anm. 25

50. RÜCKLAGEN AUS BUDGETÜBERTRAGUNGEN

| in Franken | Rechnung 2006 | Rechnung 2005 |
|--|-------------------|-------------------|
| Vortrag aus Vorjahr | 5'548'792 | 2'969'086 |
| Bildung Rücklagen aus Budgetübertragungen | 5'617'672 | 4'419'000 |
| ... Ordentliches Budget | 4'158'110 | 3'549'000 |
| ... Investitionsbudget | 1'459'562 | 870'000 |
| Auflösung Rücklagen aus Budgetübertragungen | -2'527'733 | -1'839'294 |
| ... Ordentliches Budget | -2'028'253 | -1'426'793 |
| ... Investitionsbudget | -499'480 | -412'501 |
| Total Rücklagen aus Budgetübertragungen | 8'638'731 | 5'548'792 |

Vgl. Anm. 25

51. GEBUNDENE RÜCKLAGE FÜR SACHANLAGEN

| in Franken | Rechnung 2006 | Rechnung 2005 |
|--|-------------------|-------------------|
| Vortrag aus Vorjahr | 48'700'375 | 50'036'811 |
| Zuweisung (+) / Auflösung (-) Rücklage für Sachanlagen | -163'771 | -1'336'436 |
| Total Gebundene Rücklage für Sachanlagen | 48'536'603 | 48'700'375 |

Gemäss den Rechnungslegungsvorschriften der Universität wird die Differenz aus Aktivierung und Abschreibungsaufwand über die gebundene Rücklage für Sachanlagen neutralisiert.

52. GEBUNDENE RÜCKLAGE FÜR MARKTRISIKEN

| in Franken | Rechnung 2006 | Rechnung 2005 |
|--|------------------|------------------|
| Vortrag aus Vorjahr | 4'492'985 | 3'766'505 |
| Bildung Rücklage Marktrisiken aus Nationalfonds | 230'220 | 254'715 |
| Bildung Rücklage Marktrisiken aus Drittmitteln | 557'097 | 471'765 |
| Total Gebundene Rücklage für Marktrisiken | 5'280'303 | 4'492'985 |

Gemäss dem vom Universitätsrat verabschiedeten Gewinnverteilungsplan werden dieser Rücklage zur Abdeckung von Marktrisiken jeweils (mindestens) zehn Prozent der realisierten Vermögenserträge zugeführt. Diese Äufnung soll in erster Linie dazu dienen, die möglichen Risiken des langfristigen Finanzanlagevermögens der Universität in ausreichendem Umfang abzusichern.

53. FREIE KAPITALIEN FONDS UND STIFTUNGEN

| in Franken | Rechnung 2006 | Rechnung 2005 |
|--|------------------|------------------|
| Vortrag aus Vorjahr | 7'128'985 | 6'852'540 |
| Anteile Vermögensertrag des Vorjahres | 208'222 | 166'702 |
| Zuweisung (+) / Entnahme (-) Anteil an nicht realisierten Kurserfolgen | -203'015 | 221'642 |
| Entnahme für Gesamtaufwendungen fach-/zweckgebundene Projekte | -301'086 | -111'900 |
| Total Freie Kapitalien Fonds und Stiftungen | 6'833'105 | 7'128'985 |

Das Universitätsvermögen beinhaltet auch Fonds und Stiftungen ohne Fach- oder Zweckbestimmung, so dass deren Kapitalien und Erträge zur freien Verfügung der Universität stehen. Mit Ausnahme der Stammkapitalien des Emil Dreyfus-Fonds, die den gebundenen Drittmitteln zugeordnet sind, sind diese Fonds und Stiftungen als freie Mittel der Universität zu sehen. Nach den Vorschriften über die Verwaltung des Universitätsvermögens partizipieren die freien Kapitalien Fonds und Stiftungen an den Vermögenserträgen. Der entsprechende Anteil wird den Fonds und Stiftungen seit 1998 im Sinne einer Überschussverteilung aus den freien Reserven und Rücklagen zugewiesen.

Es handelt sich um:

- Akademischer Vermächtnisfonds (Sammelfonds aus zahlreichen historischen Legaten)
- Fiscus Rectoris (historischer Fonds, bis 1996 mit Budgetbeiträgen geäufnet)
- Fonds Mme. Marguerite Anliker (Erbschaft zugunsten der Universität Basel)
- Emil Dreyfus-Fonds I (abzüglich Stammkapital gemäss Schenkungsverfügung)
- Emil Dreyfus-Fonds II (abzüglich Stammkapital gemäss Schenkungsverfügung)

54. FREIE RESERVEN

| in Franken | Rechnung 2006 | Rechnung 2005 |
|---|-------------------|-------------------|
| Vortrag aus Vorjahr | -2'988'677 | -2'646'317 |
| Jahresergebnis Vorjahr | -56'860 | -287'558 |
| Entnahme Anteile Vermögensertrag des Vorjahres der freien Kapitalien Fonds und Stiftungen | 92'864 | -54'802 |
| Total Freie Reserven | -2'952'673 | -2'988'677 |

Die freien Reserven entsprechen den kumulierten Jahresergebnissen der öffentlich-rechtlichen Körperschaft Universität Basel seit ihrer Verselbständigung bzw. seit der Einführung der Globalfinanzierung. Abgebildet ist jeweils der Stand zu Beginn des Rechnungsjahres.

Die in einzelnen Jahren ausgewiesene defizitäre Geschäftsentwicklung führt auch im Berichtsjahr buchmässig zu einem kumulierten Fehlbetrag. Unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses 2006 und der Entnahme für die Anteile Vermögensertrag 2006 der freien Kapitalien Fonds und Stiftungen von 0,15 Mio. Franken ergibt sich ein kumulierter Fehlbetrag von 1,7 Mio. Franken, um den die freien Kapitalien Fonds und Stiftungen buchmässig gebunden sind.

55. JAHRESFEHLBETRAG

Vgl. Anmerkung 28, zur Deckung vgl. Anmerkung 54

GARANTIEN UND EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

Es bestehen keine Garantien und Eventualverpflichtungen.

Bericht der Kontrollstelle an den Universitätsrat der Universität Basel

Als Kontrollstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, Seiten 10 bis 40) der Universität Basel für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist das Rektorat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen. Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz, dem Statut und anerkannten kaufmännischen Grundsätzen sowie den weitergehenden Konsolidierungs- und Rechnungslegungsgrundsätzen der Universität Basel, wie sie mit einschränkenden Erläuterungen im Anhang der Jahresrechnung festgehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Basel, 13. März 2007

Ernst & Young AG

Markus Kocher
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Mandatsleiter)

Manuel Aeby
dipl. Wirtschaftsprüfer

Statistische Angaben 2006

GESAMTBEITRÄGE DER BEIDEN VERTRAGSKANTONE

| in Franken | Rechnung 2006 | Rechnung 2005 |
|--|--------------------|--------------------|
| Gesamtbeitrag Kanton Basel-Landschaft | 104'752'000 | 101'356'000 |
| Gesamtbeitrag Kanton Basel-Stadt ohne Klinische Medizin | 126'979'767 | 125'735'629 |
| Globalbeitrag Kanton Basel-Stadt | 75'638'344 | 73'583'700 |
| Übrige Leistungen Kanton Basel-Stadt | 39'341'423 | 42'151'929 |
| Sonderbeitrag Kanton Basel-Stadt | 5'000'000 | 3'000'000 |
| Beitrag Kanton Basel-Stadt gemäss Immobilienvertrag | 7'000'000 | 7'000'000 |
| Gesamtbeitrag Basel-Stadt mit Klinischer Medizin | 188'307'202 | 189'182'296 |

KANTON BASEL-LANDSCHAFT

| Statistische Ermittlung der Gesamtleistung des Kantons Basel-Landschaft (in Franken) | Rechnung 2006 | Rechnung 2005 |
|---|--------------------|--------------------|
| Beitrag Kanton Basel-Landschaft gemäss Universitätsvertrag BS/BL | 92'752'000 | 91'356'000 |
| Sonderbeitrag Kanton Basel-Landschaft | 5'000'000 | 3'000'000 |
| Beitrag Kanton Basel-Landschaft gemäss Immobilienvertrag | 7'000'000 | 7'000'000 |
| Total Beiträge Basel-Landschaft | 104'752'000 | 101'356'000 |
| Zuweisung an Sonderrechnung Immobilienfonds | -7'000'000 | -7'000'000 |
| Anteilsmässige Rückerstattung Institut für Spezielle Psychologie und Pädagogik | -491'244 | - |
| 10% des Beitrages gemäss Universitätsvertrag an Erneuerungsfonds | -9'275'200 | -9'135'600 |
| Beitrag für Klinische Medizin an Sanitätsdepartement Basel-Stadt | -11'505'000 | -11'331'000 |
| Beitrag Basel-Landschaft an ordentliche Rechnung Universität inkl. Sonderbeitrag | 76'480'556 | 73'889'400 |

KANTON BASEL-STADT

| Statistische Ermittlung der Gesamtleistung des Kantons Basel-Stadt (in Franken) | Rechnung 2006 | Rechnung 2005 |
|--|--------------------|--------------------|
| Gesamtleistungen Basel-Stadt an Universität und Klinische Medizin | 188'307'202 | 189'182'296 |
| Kostenanteil für Klinische Medizin | 113'935'476 | 111'667'705 |
| Anteil am Gesamtbeitrag des Kantons Basel-Landschaft | -11'505'000 | -11'331'000 |
| Anteil an Bundessubventionen gemäss UFG | -22'812'497 | -21'690'944 |
| Anteil an den Kantonsbeiträgen gemäss IUUV | -18'290'544 | -15'199'093 |
| Total Leistungen Basel-Stadt für Klinische Medizin | 61'327'435 | 63'446'668 |
| Kalkulatorische Personalkosten Departemente Basel-Stadt | 233'500 | 233'500 |
| Kalkulatorische Betriebskosten Departemente Basel-Stadt | 2'107'923 | 4'918'429 |
| Unentgeltliche Leistungen des Kantons Basel-Stadt gemäss Gebrauchsleihevertrag (§ 3, Abs. 1 Immobilienvertrag) | 37'000'000 | 37'000'000 |
| Total Übrige Leistungen Kanton Basel-Stadt | 39'341'423 | 42'151'929 |
| Globalbeitrag Basel-Stadt an ordentliche Rechnung Universität | 65'114'100 | 62'783'700 |
| Beitrag Universität für PK-Deckungskapital | 10'800'000 | 10'800'000 |
| Anteilsmässige Rückerstattung Institut für Spezielle Psychologie und Pädagogik | -730'756 | - |
| Zusatzbeitrag gem. Subventionsvertrag Studienberatung | 455'000 | - |
| Globalbeitrag Kanton Basel-Stadt ohne Klinische Medizin | 75'638'344 | 73'583'700 |
| Sonderbeitrag Kanton Basel-Stadt | 5'000'000 | 3'000'000 |
| Beitrag Kanton Basel-Stadt gemäss Immobilienvertrag | 7'000'000 | 7'000'000 |
| Total weitere Beiträge Kanton Basel-Stadt | 12'000'000 | 10'000'000 |

FINANZIELLE ERFOLGSWERTE DER DEPARTEMENTE UND DIENSTLEISTUNGSBEREICHE

| in Tausend Schweizer Franken | Beiträge staatlicher Träger Rechnung 2006 | Zusprachen Nationalfonds Dritte Rechnung 2006 | Gebühren Dienstleistungen Übrige Erträge Rechnung 2006 | Total Erträge Rechnung 2006 | Total Erträge Rechnung 2005 |
|--|---|---|--|--------------------------------------|--------------------------------------|
| Departemente | | | | | |
| Theologische Wissenschaften ¹ | – | 1'878 | 30 | 1'908 | 1'833 |
| Rechtswissenschaften | – | 1'594 | 205 | 1'799 | 1'223 |
| Klinisch-Biologische Wissenschaften | – | 13'090 | 5'699 | 18'789 | 13'233 |
| Zahnmedizin | – | 915 | 6'271 | 7'187 | 6'816 |
| Public Health | – | 4'444 | 632 | 5'076 | 4'525 |
| Medizinische Forschung (Uni-Kliniken) | – | 7'831 | 128 | 7'959 | 5'877 |
| Medizin nicht zuteilbar | – | 188 | 39 | 227 | 329 |
| Institut für Spezielle Pädagogik und Psychologie | – | – | – | – | 1'862 |
| Neue Sprach- und Literaturwissenschaften | – | 3'098 | 112 | 3'210 | 2'325 |
| Altertumswissenschaften und Orientalistik | – | 609 | 129 | 739 | 1'256 |
| Gesellschaftswissenschaften und Philosophie | – | 3'094 | 134 | 3'227 | 1'521 |
| Historische Wissenschaften | – | 2'315 | 70 | 2'385 | 2'023 |
| Geisteswissenschaften nicht zuteilbar | – | 3'130 | 169 | 3'299 | 3'257 |
| Mathematik | – | 545 | 2 | 547 | 1'127 |
| Physik und Astronomie | – | 11'387 | 83 | 11'470 | 11'498 |
| Umweltwissenschaften | – | 5'605 | 754 | 6'360 | 7'057 |
| Chemie | – | 4'607 | 145 | 4'752 | 4'829 |
| Pharmazie | – | 1'400 | 233 | 1'633 | 1'987 |
| Biozentrum | – | 16'505 | 982 | 17'487 | 15'840 |
| Informatik | – | 1'573 | 1 | 1'574 | 1'203 |
| Naturwissenschaften nicht zuteilbar | – | 1 | 0 | 1 | 100 |
| Wirtschaftswissenschaften | – | 2'774 | 1'089 | 3'863 | 3'055 |
| Psychologie | – | 4'344 | 53 | 4'397 | 3'506 |
| Europainstitut | – | 381 | 268 | 649 | 598 |
| Dienstleistungsbereiche | | | | | |
| Universitätsbibliothek | – | 370 | 1'940 | 2'309 | 3'084 |
| Universitätsrechenzentrum | – | 77 | 117 | 193 | 131 |
| Universitätsverwaltung | – | 3'276 | 2'535 | 5'810 | 5'163 |
| Gesamtuniversitär nicht zuteilbar ² | 304'020 | 6'322 | 16'919 | 327'260 | 321'967 |
| Zusammenfassung nach Fakultäten | | | | | |
| Theologische Fakultät | – | 1'878 | 30 | 1'908 | 1'833 |
| Juristische Fakultät | – | 1'594 | 205 | 1'799 | 1'223 |
| Medizinische Fakultät | – | 26'469 | 12'770 | 39'238 | 30'779 |
| Philosophisch-Historische Fakultät | – | 12'246 | 615 | 12'861 | 12'244 |
| Philosophisch-Naturwiss. Fakultät | – | 41'623 | 2'200 | 43'823 | 43'642 |
| Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät | – | 2'774 | 1'089 | 3'863 | 3'055 |
| Fakultät für Psychologie | – | 4'344 | 53 | 4'397 | 3'506 |
| Europainstitut | – | 381 | 268 | 649 | 598 |
| Dienstleistungsbereiche | – | 3'722 | 4'591 | 8'313 | 8'377 |
| Gesamtuniversitär nicht zuteilbar ² | 304'020 | 6'322 | 16'919 | 327'260 | 321'967 |
| | 304'020 | 101'352 | 38'740 | 444'112 | 427'224 |

1 Die Theologischen Wissenschaften enthalten neu auch das Institut für Jüdische Studien, das bisher unter der Position Gesamtuniversitär nicht zuteilbar ausgewiesen wurde. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

2 Gesamtuniversitär nicht zuteilbar beinhaltet die staatlichen Beiträge (Trägerkanton, Bund, übrige Kantone), noch nicht abschliessend zugewiesene Projektmittel und die Studiengebühren.

FINANZIELLE ERFOLGSWERTE DER DEPARTEMENTE UND DIENSTLEISTUNGSBEREICHE

| in Tausend Schweizer Franken | Personal- aufwand Rechnung 2006 | Übriger Aufwand Rechnung 2006 | Abschreibungen Sachanlage- vermögen 2006 | Total Aufwand Rechnung 2006 | Total Aufwand Rechnung 2005 |
|--|--|--|---|--------------------------------------|--------------------------------------|
| Departemente | | | | | |
| Theologische Wissenschaften ¹ | 4'851 | 321 | 64 | 5'236 | 4'509 |
| Rechtswissenschaften | 9'351 | 986 | 220 | 10'556 | 9'308 |
| Klinisch-Biologische Wissenschaften | 19'531 | 6'288 | 1'420 | 27'239 | 26'963 |
| Zahnmedizin | 10'185 | 3'754 | 512 | 14'451 | 14'329 |
| Public Health | 8'275 | 1'365 | 174 | 9'813 | 10'692 |
| Medizinische Forschung (Uni-Kliniken) | 6'610 | 1'205 | – | 7'815 | 8'500 |
| Medizin nicht zuteilbar | 1'675 | 843 | 154 | 2'672 | 2'457 |
| Institut für Spezielle Pädagogik und Psychologie | – | – | – | – | 2'248 |
| Neue Sprach- und Literaturwissenschaften | 10'805 | 672 | 101 | 11'577 | 10'223 |
| Altertumswissenschaften und Orientalistik | 4'441 | 408 | 126 | 4'975 | 5'361 |
| Gesellschaftswissenschaften und Philosophie | 7'991 | 860 | 140 | 8'991 | 7'520 |
| Historische Wissenschaften | 7'397 | 844 | 113 | 8'354 | 8'166 |
| Geisteswissenschaften nicht zuteilbar | 5'063 | 999 | 176 | 6'238 | 3'665 |
| Mathematik | 3'103 | 260 | 66 | 3'429 | 3'513 |
| Physik und Astronomie | 15'279 | 2'326 | 1'600 | 19'205 | 19'365 |
| Umweltwissenschaften | 18'044 | 2'797 | 1'340 | 22'181 | 22'569 |
| Chemie | 11'912 | 2'727 | 2'244 | 16'883 | 17'693 |
| Pharmazie | 5'061 | 1'164 | 602 | 6'827 | 6'783 |
| Biozentrum | 35'193 | 9'974 | 4'145 | 49'312 | 49'279 |
| Informatik | 2'736 | 327 | 121 | 3'184 | 2'331 |
| Naturwissenschaften nicht zuteilbar | 485 | 61 | 2 | 547 | 488 |
| Wirtschaftswissenschaften | 7'880 | 1'978 | 167 | 10'025 | 9'765 |
| Psychologie | 8'914 | 1'612 | 495 | 11'021 | 7'111 |
| Europainstitut | 1'182 | 313 | 22 | 1'517 | 1'338 |
| Dienstleistungsbereiche | | | | | |
| Universitätsbibliothek | 12'550 | 7'626 | 460 | 20'636 | 20'989 |
| Universitätsrechenzentrum | 2'510 | 2'267 | 1'174 | 5'951 | 5'672 |
| Universitätsverwaltung | 13'997 | 6'075 | 472 | 20'545 | 17'713 |
| Gesamtuniversitär nicht zuteilbar ² | 26'830 | 106'088 | 617 | 133'535 | 128'731 |
| Zusammenfassung nach Fakultäten | | | | | |
| Theologische Fakultät | 4'851 | 321 | 64 | 5'236 | 4'509 |
| Juristische Fakultät | 9'351 | 986 | 220 | 10'556 | 9'308 |
| Medizinische Fakultät | 46'276 | 13'455 | 2'260 | 61'991 | 62'940 |
| Philosophisch-Historische Fakultät | 35'697 | 3'783 | 655 | 40'135 | 37'183 |
| Philosophisch-Naturwiss. Fakultät | 91'813 | 19'635 | 10'120 | 121'568 | 122'021 |
| Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät | 7'880 | 1'978 | 167 | 10'025 | 9'765 |
| Fakultät für Psychologie | 8'914 | 1'612 | 495 | 11'021 | 7'111 |
| Europainstitut | 1'182 | 313 | 22 | 1'517 | 1'338 |
| Dienstleistungsbereiche | 29'058 | 15'968 | 2'106 | 47'131 | 44'375 |
| Gesamtuniversitär nicht zuteilbar ² | 26'830 | 106'088 | 617 | 133'535 | 128'731 |
| | 261'852 | 164'138 | 16'726 | 442'716 | 427'281 |

1 Die Theologischen Wissenschaften enthalten neu auch das Institut für Jüdische Studien, das bisher unter der Position Gesamtuniversitär nicht zuteilbar ausgewiesen wurde. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

2 Gesamtuniversitär nicht zuteilbar umfasst im Wesentlichen die zentral belasteten Personalaufwendungen (wie z.B. PK-Amortisation, Rententeuerung, Sozialzulagen, Lehrvertretungen für vakante Professuren, Pensionskassen-Ein-

käufe), den Immobilienfonds, die Auflösung/Zuweisung nicht verwendeter Projektmittel, den Universitätssport, die SKUBA, die Aufwendungen von Bundesprogrammen (z.B. Nachwuchsförderung), die unentgeltlichen Leistungen

PERSONALSTATISTIK

Universitätsanstellungen (in Vollzeitäquivalenten im Jahresdurchschnitt)

| | | | | Veränderung absolut | | Veränderung in % | |
|---------------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|---------------------|--------------|------------------|-------------|
| | 2004 | 2005 | 2006 | 2004/05 | 2005/06 | 2004/05 | 2005/06 |
| Ordinarius/Ordinaria | 112.22 | 121.09 | 127.91 | 8.87 | 6.82 | 7.9% | 5.6% |
| Extraordinarius/Extraordinaria | 51.97 | 45.90 | 45.12 | -6.07 | -0.78 | -11.7% | -1.7% |
| Assistenzprof./Tenure Track | 14.80 | 15.03 | 19.93 | 0.23 | 4.90 | 1.6% | 32.6% |
| Lehraufträge | 52.34 | 52.12 | 49.50 | -0.22 | -2.62 | -0.4% | -5.0% |
| Wiss. Mitarbeiter/-innen | 102.89 | 107.70 | 95.96 | 4.81 | -11.74 | 4.7% | -10.9% |
| Assistent/-innen | 331.15 | 343.53 | 349.21 | 12.38 | 5.68 | 3.7% | 1.7% |
| Hilfsassistent/-innen | 50.00 | 52.09 | 56.31 | 2.09 | 4.22 | 4.2% | 8.1% |
| Labor/Technik | 274.85 | 277.51 | 281.30 | 2.66 | 3.79 | 1.0% | 1.4% |
| Bibliothek | 90.14 | 78.22 | 76.42 | -11.92 | -1.80 | -13.2% | -2.3% |
| Administration | 227.08 | 235.66 | 253.03 | 8.58 | 17.37 | 3.8% | 7.4% |
| Lehrlinge | 27.32 | 40.98 | 37.94 | 13.66 | -3.04 | 50.0% | -7.4% |
| Raumpflege/Abwart | 14.51 | 14.14 | 14.52 | -0.37 | 0.38 | -2.5% | 2.7% |
| Total Universitätsanstellungen | 1'349.27 | 1'383.97 | 1'407.15 | 34.70 | 23.18 | 2.6% | 1.7% |

Projektanstellungen (in Vollzeitäquivalenten)

| | | | | Veränderung absolut | | Veränderung in % | |
|----------------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------------|--------------|------------------|-------------|
| | 2004 | 2005 | 2006 | 2004/05 | 2005/06 | 2004/05 | 2005/06 |
| Ordinarius/Ordinaria | 4.54 | 4.02 | 4.10 | -0.52 | 0.08 | -11.5% | 2.0% |
| Extraordinarius/Extraordinaria | 6.07 | 7.00 | 8.78 | 0.93 | 1.78 | 15.3% | 25.4% |
| Assistenzprof./Tenure Track | 10.34 | 19.40 | 18.99 | 9.06 | -0.41 | 87.6% | -2.1% |
| Lehraufträge | 6.33 | 7.98 | 12.54 | 1.65 | 4.56 | 26.1% | 57.1% |
| Wiss. Mitarbeiter/-innen | 90.08 | 91.03 | 106.05 | 0.95 | 15.02 | 1.1% | 16.5% |
| Assistent/-innen | 393.65 | 360.42 | 366.60 | -33.23 | 6.18 | -8.4% | 1.7% |
| Hilfsassistent/-innen | 17.18 | 18.71 | 26.79 | 1.53 | 8.08 | 8.9% | 43.2% |
| Labor/Technik | 30.54 | 30.24 | 27.48 | -0.30 | -2.76 | -1.0% | -9.1% |
| Bibliothek | 16.20 | 15.88 | 14.41 | -0.32 | -1.47 | -2.0% | -9.3% |
| Administration | 32.73 | 35.07 | 41.67 | 2.34 | 6.60 | 7.1% | 18.8% |
| Lehrlinge | 1.97 | 0.87 | 2.15 | -1.10 | 1.28 | -55.8% | 147.1% |
| Raumpflege/Abwart | 0.00 | 0.00 | 0.25 | 0.00 | 0.25 | 0.0% | 0.0% |
| Total Projektanstellungen | 609.63 | 590.62 | 629.81 | -19.01 | 39.19 | -3.1% | 6.6% |

des Kantons Basel-Stadt, die noch nicht zuweisbaren Raumaufwendungen für Energie, Fremdmieten und Reinigung und die Bildung von Rücklagen für Budgetübertragungen des freigegebenen Budgets und für Berufungen.

Anstellungen (in Vollzeitäquivalenten)

| nach Finanzierungsart | | | | Anteil in % | | |
|---------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|---------------|---------------|---------------|
| | 2004 | 2005 | 2006 | 2004 | 2005 | 2006 |
| Universitätsanstellungen | 1'349.27 | 1'383.97 | 1'407.15 | 68.9% | 70.1% | 69.1% |
| Projektanstellungen | 609.63 | 590.62 | 629.81 | 31.1% | 29.9% | 30.9% |
| Total Anstellungen | 1'958.90 | 1'974.59 | 2'036.96 | 100.0% | 100.0% | 100.0% |

Anstellungen (in Vollzeitäquivalenten)

| nach Personalkategorien | | | | Anteil in % | | |
|---------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|---------------|---------------|---------------|
| | 2004 | 2005 | 2006 | 2004 | 2005 | 2006 |
| Akademisches Personal | 1'243.56 | 1'246.02 | 1'287.79 | 63.5% | 63.1% | 63.2% |
| Technik/Labor | 305.39 | 307.75 | 308.78 | 15.6% | 15.6% | 15.2% |
| Bibliothek | 106.34 | 94.10 | 90.83 | 5.4% | 4.8% | 4.5% |
| Übriges Personal | 303.61 | 326.72 | 349.56 | 15.5% | 16.5% | 17.2% |
| Total Anstellungen | 1'958.90 | 1'974.59 | 2'036.96 | 100.0% | 100.0% | 100.0% |

ÜBERBLICK PROJEKTZUSPRACHEN ERNEUERUNGSFONDS

| in 1000 Franken | Zusprache | | | | |
|---|---------------|--------------|------------|------------|---------------|
| | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | weitere Jahre |
| Neue Professuren / Lehre | 1'281 | 318 | 100 | 100 | – |
| Reform / Lehre | 1'524 | – | – | – | – |
| Berufungen / Ausrüstungen | 522 | – | – | – | – |
| Forschung | 4'230 | 2'240 | 779 | 50 | 50 |
| Neue Studiengänge und Programme | 1'305 | 639 | – | – | – |
| Dienstleistungen | 1'093 | 56 | – | – | – |
| Organisationsprojekte der Departemente | 34 | – | – | – | – |
| Zentraler Verwaltungsaufbau und Qualität | 2'167 | – | – | – | – |
| Total laufende Zusprachen¹⁾ | 12'156 | 3'253 | 879 | 150 | 50 |

1) Finanzplanung für die bis zum Jahresende 2006 erfolgten, aber noch nicht beanspruchten Zusprachen für insgesamt rund hundert Einzelprojekte im Bereich des universitären Nachholbedarfs und der Weiterentwicklung in den Bereichen Betrieb, Immobilien und Mobilien gemäss § 3, Abs. 3 Universitätsvertrag.

